

Jahresabschluss

2006



TFG Capital

Investment Engineering



Lagebericht der TFG Capital AG

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Geschäftsverlauf

Vermögens- und Finanzlage

Vergütungssystem

Risikobericht nach DRS 5

Nachtragsbericht

Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2006 ist für die TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, im Folgenden „TFG Capital“ oder „Gesellschaft“ genannt, erfolgreich verlaufen. Mit betrieblichen Erträgen von 7,09 Mio. EUR erwirtschaftete die Gesellschaft ein Plus gegenüber dem Vorjahr von 272%. Das operative Ergebnis (EBIT) lag mit 4,22 Mio. EUR so hoch wie seit sechs Jahren nicht mehr. Im Geschäftsjahr 2005 war noch ein operativer Verlust von 1,06 Mio. EUR angefallen. Darüber hinaus hat das Beteiligungsportfolio im Jahr 2006 weiter an Wert gewonnen.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Geschäftsmodell der TFG Capital zielt auf den Abschluss, die Weiterentwicklung sowie die gewinnbringende Veräußerung von Beteiligungen an mittelständischen, vorbörslichen Unternehmen in der Expansionsphase (Private Investments) sowie an börsennotierten Gesellschaften (Public Investments). Darüber hinaus hält TFG Capital Anteile an vier Venture Capital Fonds, die aus der Periode vor dem Strategiewechsel im Jahr 2003 stammen, jedoch nicht mehr im Mittelpunkt der Beteiligungsstrategie stehen. Ziel der Portfoliogestaltung ist ein den jeweiligen Marktbedingungen angepasstes, ausgewogenes Verhältnis von Private sowie Public Investments, das die Generierung stetiger Erträge gewährleistet.

Von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind für TFG Capital vor allem die Entwicklungen der Zins- und Aktienmärkte in Europa und im Speziellen

in Deutschland von Bedeutung. Darüber hinaus beeinflusst das ökonomische und regulatorische Umfeld der Private Equity Industrie sowie die Entwicklung der Mergers & Acquisitions (M&A) Märkte in Europa die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Auf der rechtlichen Ebene ist vor allem das Gesetz über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften (UBGG) und dessen geplante Neufassung in einem Private Equity Gesetz für den Investitionsansatz der TFG Capital von Bedeutung.

Der deutsche Aktienmarkt präsentierte sich 2006 erneut in sehr guter Verfassung. Sämtliche bedeutende Indizes verzeichneten deutliche Zuwächse. Der DAX stand zum Jahresende bei 6.597 Punkten und damit rund 22% höher als ein Jahr zuvor. Die Nebenwerte-Indizes MDAX und SDAX legten mit rund 29% respektive 30% Jahres-Performance noch stärker zu. Doch nicht nur in Deutschland sondern auch europaweit hielt die hohe Nachfrage nach Nebenwerten an. Der MSCI Europe Small Cap Index zeigte mit rund 28% Plus in 2006 ebenfalls eine Outperformance gegenüber den Euro Blue Chips des STOXX 50 Index, der in eben diesem Zeitraum gut 14% an Wert gewann. Nach wie vor überzeugten die Börsianer vor allem die gute Gewinnentwicklung der Unternehmen sowie das allgemein positive konjunkturelle Umfeld. Die europäischen Bondmärkte zeigten in 2006 ein uneinheitliches Bild. Im ersten Halbjahr kam es angesichts steigender Leitzinsen diesseits und jenseits des Atlantiks und des wachsenden Konjunkturoptimismus in Europa zu der lange erwarteten Zinswende an den internationalen Rentenmärkten. Die Renditen

zehnjähriger US-Staatsanleihen und zehnjähriger Bundesanleihen zogen kräftig an, was zu spürbaren Kursverlusten an den Rentenmärkten führte. Im zweiten Halbjahr 2006, mit Beendigung des Strafungszyklus in der US-Zinspolitik, zeigten sich die internationalen Rentenmärkte wieder freundlicher, ein Trend, der sich nach Einschätzung der Experten auch in den ersten sechs Monaten des Jahres 2007 fortsetzen wird.

Sowohl Aktien- als auch Anleihemärkte in Europa wurden zudem von den nach wie vor boomenden M&A-Aktivitäten getrieben. Gerade der für TFG Capital relevante Markt für kleinere Transaktionsvolumina zwischen drei und 50 Mio. EUR verzeichnete in Deutschland einen deutlichen Nachfrage-

anstieg in 2006. Besonders ausländische Investoren waren in diesem Segment aktiv und profitierten von der gestiegenen Verkaufsbereitschaft deutscher Mittelständler. Der verstärkte Wettbewerb um Investments in aussichtsreiche Kandidaten erschwerte gleichzeitig die Bedingungen für Beteiligungskapitalgeber. Erste Anzeichen einer Eintrübung der Branchenstimmung vor allem für Beteiligungen an Unternehmen in späteren Phasen lieferte das German Private Equity Barometer im dritten Quartal 2006. Demnach gehen Marktteilnehmer angesichts des wachsenden Anlagedrucks durch die zahlreichen neu aufgelegten Fonds für dieses Segment von weiter steigenden Preisen aus. Darüber hinaus herrscht in der Branche Unsicherheit hinsichtlich des neuen Private Equity Gesetzes und seiner Auswirkungen

Entwicklung bedeutender Indizes im Jahresverlauf 2006



2. Januar 2006 = Index 100, Quelle: Deutsche Börse (Parkettkurse)

— DAX — MDAX — SDAX

auf die steuerlichen Rahmenbedingungen für Finanzinvestoren. Wie eine in 2006 erhobene, europäische Vergleichsstudie der European Venture Capital Association (EVCA) unterstreicht, gehören die Rahmenbedingungen in Deutschland für Private Equity derzeit zu den schlechtesten in Europa. Als erster Schritt in die richtige Richtung wird die Novellierung des Gesetzes über die Unternehmensbeteiligungsgesellschaften (UBGG) gesehen, von der sich nach Angaben des von Deloitte im dritten Quartal 2006 durchgeführten Private Equity Survey die Investment Manager im deutschsprachigen Raum positive Auswirkungen erhoffen. Für TFG Capital könnte vor allem die im Gesetzentwurf vom 28. Juni 2006 vorgeschlagene Anhebung der Bilanzsummenbeschränkung bei börsennotierten Investments von 250 Mio. EUR auf 500 Mio. EUR neue Spielräume schaffen.

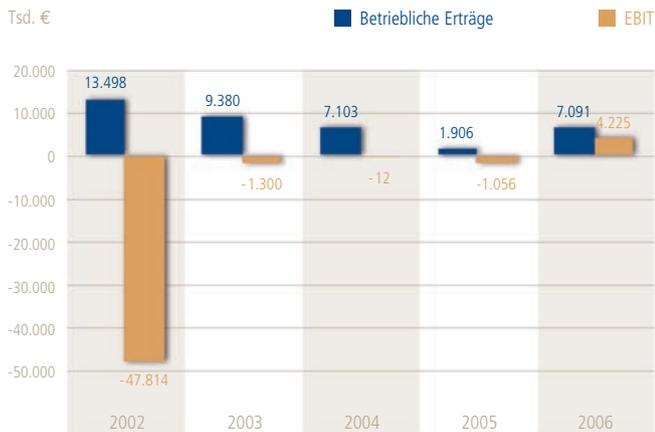
Neben den rechtlichen Rahmenbedingungen ist die Entwicklung der Exitmärkte für die Geschäftstätigkeit der TFG Capital von entscheidender Bedeutung. Ein wichtiger Verkaufskanal ist neben dem M&A-Markt auch zunehmend wieder die Börse. Hier haben sich die Exitmöglichkeiten für Beteiligungsgesellschaften in 2006 weiter verbessert. Die Deutsche Börse AG registrierte im vergangenen Jahr 210 neue Notierungen am Primärmarkt, darunter 49 in den EU-regulierten Segmenten Prime und General Standard sowie 59 im Entry Standard, dem seit Ende Oktober 2005 existierenden Teilbereich des Open Market. Dies entspricht der höchsten Zahl an neuen Notierungen seit der modifizierten Segmentierung des Aktienmarktes im März 2003.

Geschäftsverlauf: Ertragslage

Die TFG Capital verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 einen deutlichen Ertragsprung gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft betriebliche Erträge in Höhe von 7,09 Mio. EUR im Vergleich zu 1,91 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2005. Die Vorjahreserträge entsprechen nicht den im Geschäftsbericht 2005 berichteten Werten, da im Rahmen der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses Änderungen bei der Zuordnung von Erträgen vorgenommen wurden. Im Einzelnen wurden in den Beteiligungsverhältnissen, in denen Zinszahlungen im Geschäftsjahr nicht erfolgten, Einzelwertberichtigungen direkt mit den Zinserträgen saldiert, wodurch sich die betrieblichen Erträge 2005 von 2,47 Mio. EUR, wie berichtet, auf 1,91 Mio. EUR reduzierten. Darüber hinaus wurden Zuschreibungen auf Beteiligungen, die im Jahresabschluss 2005 unter den sonstigen betrieblichen Erträgen verbucht worden waren, den Erträgen aus Finanzanlagen zugeordnet.

Ursache für den deutlichen Anstieg der Beteiligungserträge sind insbesondere Verkäufe von Private und Public Investments. Unter den vorbörslichen Beteiligungen wurden die Avecs Corporation, die Matho GmbH sowie die Hoffmann Flavour and Fragrances GmbH mit Erfolg veräußert. Im Bereich Public Investments trugen vor allem die Verkäufe der Beteiligungen an Hans Einhell, D+S Europe und OHB Technology zu der Ertragssteigerung bei. Weitere bedeutende Ertragskomponenten waren die im abgelaufenen Geschäftsjahr vorgenommenen Zuschreibungen auf

Entwicklung betriebliche Erträge und EBIT



Private Investments in Höhe von rund 1,34 Mio. EUR sowie Erträge aus stillen Beteiligungen, die rund 0,37 Mio. EUR ausmachten.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Geschäftsjahr 2006 um rund 38% auf 0,79 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf Gehaltsanpassungen und die gute operative Performance mit den daraus resultierenden erfolgsabhängigen Tantiemen zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich auf Basis des angepassten Wertes für 2005 um 5% auf 1,2 Mio. EUR. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens lagen mit rund 0,85 Mio. EUR geringfügig unter den Wertanpassungen des vorangegangenen Jahres. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) im Geschäftsjahr belief sich auf 4,22 Mio. EUR und markierte damit eine deutliche Verbesserung. Das EBIT für 2005 hatte bei -1,06 Mio. EUR gelegen. Vor Abschreibungen erwirtschaftete TFG Capital ein

Ergebnis (EBITDA) von 5,10 Mio. EUR nach -0,14 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2005. Nach Steuern wies die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,05 Mio. EUR aus. 2005 war ein Fehlbetrag von 6,73 Mio. EUR angefallen. Das außerordentliche Ergebnis lag bei -0,66 Mio. EUR, während im Vorjahr noch ein außerordentlicher Verlust von 3,73 Mio. EUR realisiert wurde. Ertragsteuern in Höhe von -1,13 Mio. EUR entstanden aus der Wertberichtigung von Steuererstattungsansprüchen für die Jahre 1999, 2000 und 2001, aus der Bildung von Steuerrückstellungen für die Jahre 1999 und 2001 sowie aus der Aktivierung einer Forderung aus Körperschaftsteuerguthaben für Altjahre. Das nach der DVFA/SG-Methode bereinigte Ergebnis je Aktie belief sich auf 0,23 EUR und entsprach damit der vom Unternehmen vorgegebenen Prognose für das Geschäftsjahr 2006. Im Jahr 2005 hatte das korrespondierende Ergebnis bei -25 Cent je Aktie gelegen. Die Eigenkapitalrendite gemessen am Jahresüberschuss im Verhältnis zum Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres 2006 belief sich auf 7,6%. Die Gesamt-Rendite aus den Beteiligungs- und Aktienverkäufen gemessen am Portfoliowert lag im Geschäftsjahr bei 44,4%. Die operative Rendite gemessen am Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres 2006 lag bei 15,6%.

Im Februar 2006 schlossen die von den Gremien der TFG Capital beauftragten Berater ihre rechtliche und wirtschaftliche Überprüfung der Erwerbsvorgänge im Rahmen der Übernahme der TFG Technologie-Fonds II GmbH & Co. Beteiligungen KG im Geschäftsjahr 2000 ab. Die Ergebnisse veranlassten den

Aufsichtsrat, Schadensersatzklage gegen die TFG Venture Capital AG i. L. sowie die ehemaligen Vorstände der seinerzeitigen Komplementärin, Jürgen Leschke und F. Michael Stallmann, zu erheben. Basis der Klage ist die von den anwaltlichen Beratern festgestellte Verletzung der Sorgfaltspflicht gem. § 93 AktG bei der Transaktion. Die Klage wurde im Frühjahr 2006 beim Landgericht Essen eingereicht. Die Dauer des Verfahrens ist derzeit nicht abzusehen. Der Streitwert der Klage liegt bei rund 31 Mio. EUR.

Im Oktober 2006 gab die Gesellschaft die Ergebnisse der Sonderprüfung bekannt, die auf Antrag des Aktionärs bmp AG ebenfalls die oben genannten Erwerbsvorgänge untersuchte. Der Prüfer kam in den wesentlichen Punkten zu den gleichen Ergebnissen wie die von der Gesellschaft initiierte Untersuchung und bestätigte die Schadensersatzansprüche gegen die ehemaligen Vorstände. Zugleich hielt er Schadensersatzansprüche gegen die im Jahr 2000 amtierenden Aufsichtsratsmitglieder für möglich.

Die Schadensersatzklage zog Rückstellungen für Prozess- und Beratungskosten in Höhe von rund 2,20 Mio. EUR nach sich, die bereits im Jahresabschluss 2005 verarbeitet wurden. Von den genannten Rückstellungen wurden rund 0,60 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2006 in Anspruch genommen. Für die Sonderprüfung fielen über die Rückstellung hinaus noch zusätzliche außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 0,24 Mio. EUR an. Darüber hinaus hat die Gesellschaft weitere Rückstellungen in Höhe von 0,71 Mio. EUR im Hinblick auf eine künftige Rechtsverfolgung gegen die im Jahr 2000 amtierenden

Aufsichtsratsmitglieder gebildet. Ein Teil der Rückstellungen für Abfindungszahlungen an die ehemaligen Vorstände Oliver Borrmann und Ralph Günther in Höhe von rund 0,25 Mio. EUR konnte dagegen nach einem gerichtlichen Vergleich im Rahmen des Kündigungsrechtsstreits mit diesen Organmitgliedern aufgelöst werden.

Geschäftsverlauf: Private Investments

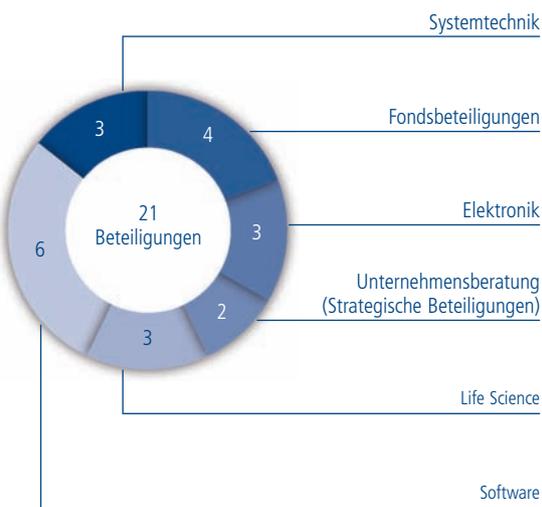
Im Private Portfolio erzielte die TFG Capital nach einem Jahr ohne Exits in 2006 wieder Verkaufserlöse. Mit Avecs, Matho und HFF wurden drei Gesellschaften aus dem Portfolio veräußert. Gleichzeitig investierte die Gesellschaft rund 3,76 Mio. EUR in zwei neue Beteiligungen, KSR Kuebler Niveau-Messtechnik AG und Cryptometrics Inc., sowie in weitere Anteile an der Magink Display Technologies. Damit lag die Zahl der Private Investments zum Jahresende 2006 inklusive strategischer Beteiligungen sowie Fondsinvestments bei 21. Der Buchwert der Beteiligungen stieg von 14,11 Mio. EUR per 31. Dezember 2005 auf 18,29 Mio. EUR zum Ende der Berichtsperiode.

Der Neuzugang KSR Kuebler, inzwischen eine der größeren Beteiligungen im Portfolio, zählt zu den führenden Anbietern von mechanischen Füllstands-Messsystemen, die vornehmlich im Anlagen- und Maschinenbau, für die Chemie- und Pharmaindustrie, Raffinerien, die Umwelttechnik und die Lebensmittelindustrie eingesetzt werden. Der Markt bietet derzeit interessante Konsolidierungschancen für KSR. Anfang des Jahres 2006 vermeldete das Unternehmen die

Übernahme des Konkurrenten Phönix Messtechnik GmbH. Auch die Pre-IPO Beteiligung am US-Biometrieunternehmen Cryptometrics, Inc. bietet interessante Renditechancen. Das Unternehmen ist einer der weltweit führenden Anbieter hochentwickelter Überwachungs- und Identifikationslösungen. Im Dezember 2006 gab Cryptometrics die erfolgreiche Durchführung einer weiteren Finanzierungsrunde mit einem Volumen von 12 Mio. US-Dollar zur Stärkung des operativen Geschäfts und der F&E Aktivitäten des Unternehmens bekannt.

Auch die bestehenden Beteiligungen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2006 erfreulich. Ausgenommen die vier Fondsbeteiligungen erreichten zwölf von 17 Portfoliogesellschaften zum Jahresende 2006 ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Private Investments der TFG Capital AG nach Branchen per 31. Dezember 2006



Zu den aussichtsreichsten Exitkandidaten für die kommenden zwölf bis 24 Monate zählen das US-amerikanische Biotechnologieunternehmen Argos Therapeutics, Magink Display Technologies, die Kisters AG, Marktführer im Energiedatenmanagement in Deutschland, sowie die beiden Neuengagements Cryptometrics und KSR Kuebler.

Der Anteil der Private Investments an der Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2006 rund 48%.

Geschäftsverlauf: Public Investments

Das gute Börsenjahr 2007 wirkte sich positiv auf die Ertragslage der TFG Capital aus. Annähernd zwei Drittel der gesamten im Portfolio realisierten Beteiligungserträge von 7,05 Mio. EUR entfielen auf die Public Investments. Mehrere Aktienpositionen, bei denen die Gesellschaft ihre Wertsteigerungsziele erreichte, wurden mit zum Teil erheblichem Gewinn veräußert. Zu nennen sind hier die Engagements bei Hans Einhell, D+S Europe und OHB Technology. Die Investitionsquote der börsennotierten Beteiligungen fiel aufgrund von Verkäufen im ersten Quartal 2006 auf unter 20% der Bilanzsumme, nahm im Jahresverlauf jedoch wieder deutlich zu. Im dritten Quartal entfielen rund 28% der Assets auf Public Investments, zum Jahresende reduzierte sich der Anteil insbesondere durch den Verkauf der OHB-Anteile auf rund 23%. Zu den wichtigsten Neuengagements im Jahr 2006 zählen neben dem Ausbau der Beteiligung an der Augusta Technologie AG, der Anteilerwerb an EASY Software und die Aufstockung der Beteiligung

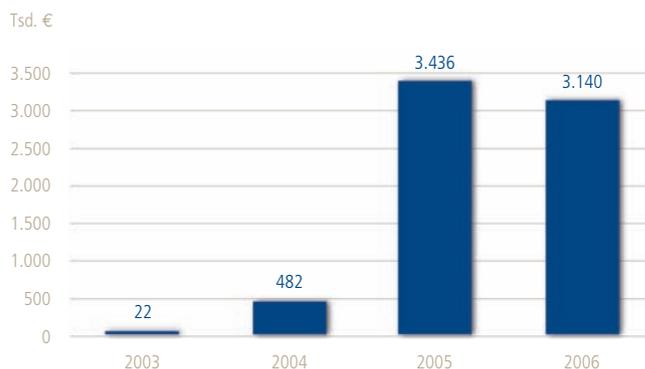
an Design Bau. Insgesamt wurden dafür rund 6,69 Mio. EUR investiert. Die stillen Reserven der Public Investments zum 31. Dezember 2006 lagen bei rund 3,14 Mio. EUR. Aus dem Bestand an Floating Rate Notes, Industriefinanzierungen und Genussscheinen wurden im Verlaufe des Geschäftsjahres 2006 Papiere im Gegenwert von rund 7,51 Mio. EUR gewinnbringend veräußert und rund 2,37 Mio. EUR neu investiert.

Vermögens- und Finanzlage

Die langfristigen Vermögenswerte der Gesellschaft umfassen im Wesentlichen die Beteiligungsunternehmen und die Wertpapiere des Anlagevermögens. Der Buchwert der Finanzanlagen lag zum 31. Dezember 2006 mit 28,68 Mio. EUR um 6,6 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Das höhere Volumen reflektiert die Zugänge bei den Private und Public Investments, die die Verkäufe von Beteiligungen überkompensierten. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens reduzierten sich im Geschäftsjahr durch Verkäufe um 6,11 Mio. EUR. Die flüssigen Mittel erhöhten sich auf 4,12 Mio. EUR nach 2,71 Mio. EUR zum 31. Dezember 2005. Die Bilanzsumme von rund 41,85 Mio. EUR lag leicht über dem Vorjahreswert. Die Eigenkapitalausstattung verbesserte sich durch das positive Nettoergebnis um knapp 8% auf 29,13 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 70%, ein Plus von 3 Prozentpunkten gegenüber Jahresende 2005.

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich um rund 8% auf 8,85 Mio. EUR, was größtenteils auf die Rückzahlung und Ausbuchung von Darlehen gegenüber

Entwicklung der Stillen Reserven der Public Investments



der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zurückzuführen ist. Steuerrückstellungen wurden in Höhe von 0,28 Mio. EUR gebildet.

Der in 2006 erwirtschaftete Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag bei 3,99 Mio. EUR. Die verstärkte Investitionstätigkeit in das Finanzanlagevermögen im Geschäftsjahr 2006 führte zu einem Netto-Mittelabfluss von 2,16 Mio. EUR. Auf der Finanzierungsebene machte sich die erwähnte Reduzierung von KfW-Darlehen mit - 0,42 Mio. EUR bemerkbar.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft umfasste zum Bilanzstichtag 31. Dezember 11.898.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 1,00 EUR je Aktie. Jede Aktie hat ein Stimmrecht. Stimmrechtsausschlüsse oder Beschränkungen außerhalb der allgemeinen gesetzlichen Regelungen bestehen nicht. Mehr als 10% der Stimmrechte hält zum Bilanzstichtag nur eine Aktionärin. Der Anteil der bmp AG, Berlin, beträgt zum Bilanzstichtag 12,74%.

Mitarbeiteraktien oder Aktienoptionen wurden keine ausgegeben. Für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern gelten die gesetzlichen Regelungen gemäß § 84 und § 85 AktG. Für Änderungen der Satzung sind ebenfalls die Regelungen gemäß § 133 und § 179 AktG gültig. Abweichend davon ist der Aufsichtsrat durch § 25 der gültigen Satzung der TFG Capital ermächtigt, Abänderungen und Ergänzungen, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 4. August 2011 um insgesamt bis zu 3.949.250,00 EUR durch ein- oder mehrmalige Ausgabe nennbetragsloser auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlage zu erhöhen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten (Genehmigtes Kapital). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die sonstigen Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen. Eine Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien besteht nicht. Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels stehen, bestehen nicht. Die TFG Capital ist laut Satzung eine offene UBG gemäß den Regelungen des UBGG.

Vergütungssystem

Vorstand • Für die Festlegung der Vergütung des Vorstands ist der Aufsichtsrat der Gesellschaft zuständig, der in regelmäßigen Abständen das Vergütungssystem hinsichtlich Struktur und Höhe

überprüft. Das Vergütungssystem ist im Hinblick darauf, dass der Vorstand der Gesellschaft derzeit nur ein Mitglied hat, einfach gehalten. Die Vergütung für das Vorstandsmitglied setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsbezogene Vergütung ist eine Tantieme, deren Höhe ergebnisabhängig ist. Zusätzlich erhält das Vorstandsmitglied Sachbezüge, die im Wesentlichen aus dem nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Wert der Dienstwagennutzung und Versicherungsbeiträgen bestehen. Eine vertragliche Regelung für eine zusätzliche Altersversorgung besteht nicht. Aktienoptionen oder vergleichbare Gestaltungen für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter wurden nicht genutzt. Darüber hinaus erhält das Vorstandsmitglied Vergütungen aus Mandaten in Aufsichtsgremien von Beteiligungsgesellschaften. Eine Liste der Mandate in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien findet sich im Anhang des vorliegenden Jahresabschlusses. Eine Beschreibung der Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands steht auch auf der Website der Gesellschaft unter der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance zur Verfügung.

Aufsichtsrat • Die Vergütung des Aufsichtsrats enthält keine erfolgsorientierten Bestandteile. Sie wird unterteilt in eine Grundvergütung und ein Sitzungsgeld. Daneben werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats die Fahrtkosten zum Sitzungsort erstattet.

Mitarbeiter • Die Investmentmanager erhalten neben Ihrer erfolgsunabhängigen Grundvergütung eine ergebnisabhängige Tantieme. Diese richtet sich

nach dem jeweiligen Segmentergebnis vor außerordentlichem Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Die übrigen Mitarbeiter erhalten ausschließlich eine erfolgsunabhängige Grundvergütung.

Risikobericht nach DRS 5

Die für die Geschäftsentwicklung der TFG Capital relevanten Risiken haben sich im Geschäftsjahresverlauf nicht geändert. Die Gesellschaft ist sowohl makroökonomischen als auch unternehmensspezifischen Risiken ausgesetzt. Zur Vorbeugung gegen etwaige negative Auswirkungen einzelner Risiken auf die Geschäftsentwicklung ist ein Risikofrüherkennungssystem im Unternehmen implementiert.

Umfeld- und Branchenrisiken • Der Geschäftsverlauf der TFG Capital hängt in erheblichem Umfang von der Entwicklung des deutschen Finanzmarktes und damit verbunden der internationalen Finanzmärkte ab. Aus den Einflussfaktoren wie die Entwicklung der Konjunktur, der Zinsen und der Unternehmensergebnisse und der daraus resultierenden Performance der Aktien- und Rentenmärkte können sich Risiken für das Ergebnis der Gesellschaft ergeben. Das allgemeine konjunkturelle Umfeld und die politischen Rahmenbedingungen wirken maßgeblich auf den Erfolg der Beteiligungsunternehmen sowie mittel- und unmittelbar auf den der Gesellschaft.

Die sich daraus ergebenden Risiken hat die TFG Capital im Berichtszeitraum durch eine weitere Diversifizierung über Investitionen in vorbörsliche

und börsennotierte Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen verringert. Durch die Ergänzung des Beteiligungsportfolios um Public Investments kann die Gesellschaft flexibler und schneller auf makroökonomische und branchenbezogene Entwicklungen reagieren. Kurzfristig aufkommende Trends können zeitnah nachvollzogen, spezielle Risiken antizipiert werden. Das Risiko, aus fallenden Aktienkursen Schaden zu nehmen, ist aber dem operativen Geschäft einer Beteiligungsgesellschaft inhärent und folglich nicht vollends auszuschließen.

Unternehmensstrategische Risiken: Private Portfolio • Im Bereich der vorbörslichen Beteiligungen investiert die TFG Capital seit dem Strategiewechsel im Jahr 2003 hauptsächlich in Unternehmen in der Expansionsphase, die ein funktionierendes Geschäftsmodell und einen positiven operativen Cashflow aufweisen. Die Strategie ist auf die Realisierung von Wertsteigerungen der erworbenen Beteiligungsunternehmen konzentriert. Der Investitionsfokus ist wesentlich weniger risikobehaftet als das ursprüngliche Geschäft mit Frühphasenbeteiligungen, da bei reiferen Unternehmen eine höhere Wahrscheinlichkeit einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung besteht und das Risiko von Totalverlusten deutlich reduziert ist.

Der Erfolg des Geschäftsmodells beruht auf der Möglichkeit, Beteiligungsunternehmen im Private Portfolio nach einer Halteperiode von durchschnittlich drei bis fünf Jahren mit Mehrwert zu veräußern.

Der M&A-Markt für kleine und mittlere Unternehmen hat sich im Geschäftsjahr 2006 weiter geöffnet. Die Preise haben durch die gestiegene Nachfrage

ausländischer Investoren ebenfalls zugelegt, was sich bei potenziellen Neuengagements für TFG Capital negativ bemerkbar machen kann. Es ist jedoch zu erwarten, dass der Markt mittelfristig wieder abkühlen wird und eine Normalisierung des Bewertungsniveaus nach sich zieht. Für die Gesellschaft ist zur erfolgreichen Umsetzung ihrer Strategie die Entwicklung der unterschiedlichen Exitkanäle (Nachfrageseite) ebenso wichtig wie das kontinuierliche Angebot einer ausreichenden Anzahl attraktiver Beteiligungsmöglichkeiten. Der Zugang zu neuen Beteiligungen wird durch den systematischen Ausbau und die permanente Pflege der Kontakte zu anderen Beteiligungsgesellschaften, Bankenvertretern, Beratern, Rechtsanwälten sowie Industrievertretern sichergestellt.

Was die Branchenverteilung des Private Portfolios angeht, so hat die Gesellschaft historisch bedingt einen nach Unternehmensanzahl gemessenen Schwerpunkt im Bereich Informationstechnologie. Basierend auf dem Buchwert der Beteiligungen zum Bilanzstichtag relativiert sich diese zahlenmäßige Dominanz, was die Risiken aufgrund einer negativen Branchenentwicklung begrenzt. Bei der Auswahl von künftigen Neuengagements im Private Portfolio wird die TFG Capital mit der Maßgabe einer angemessenen Diversifikation zur Begrenzung von Branchenrisiken investieren.

Im Geschäftsjahr 2006 gab es ein neues Auslandsengagement. Zum 31. Dezember 2006 waren rund 10,3% des Beteiligungsbuchwertes außerhalb Deutschlands investiert. Auf die Entwicklungen bei

jenen vorbörslichen Beteiligungen, an welchen TFG Capital nur mittelbar Anteile über Beteiligungsgesellschaften (Fondsbeteiligungen) hält, kann kein direkter strategischer Einfluss genommen werden. Auch ist eine Einflussnahme auf Neuinvestitionsentscheidungen der jeweiligen Beteiligungsgesellschaft nur bedingt möglich.

Unternehmensstrategische Risiken: Public Portfolio

• Die Gesellschaft konzentrierte sich in erster Linie auf Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen, deren Asset Value oder Enterprise Value jeweils über der Marktkapitalisierung lag oder liegt, so dass eine positive Aktienkursentwicklung zu erwarten ist. Es ist das erklärte strategische Ziel der TFG Capital, wertsteigernde unternehmenspolitische Strategien bei ihren Beteiligungen zu unterstützen, zu initiieren oder umzusetzen. Das ist wegen unterschiedlicher Rahmenbedingungen aber nicht immer oder nur in einem gewissen Maße möglich. Zudem kann eine Kooperation mit den Organen anders verlaufen als ursprünglich geplant, eine positive Wertentwicklung demzufolge nicht oder in geringerem Umfang zum Tragen kommen.

Zur Durchführung von Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen ist eine umfassende und fundierte Analyse von Branchen und potenziellen Investitionskandidaten notwendig. Dabei unterliegt die Gesellschaft aufgrund ihres Status als Unternehmensbeteiligungsgesellschaft bestimmten gesetzlichen Restriktionen. So darf die Gesellschaft derzeit nicht in börsennotierte Unternehmen investieren, deren Bilanzsumme zum Zeitpunkt des Investments über

250 Mio. EUR liegt. Darüber hinaus darf der Anteil der Public Investments nicht über 30% der Bilanzsumme der TFG Capital liegen. Diese Restriktionen erhöhen das Risiko der Gesellschaft insbesondere dann, wenn die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung Investitionen in größere börsennotierte Unternehmen (Large Caps) begünstigt. Das Management der Gesellschaft erwartet jedoch auch für die Zukunft, eine ausreichende Anzahl an Beteiligungsoptionen mit attraktiven Wertpotenzialen unter den Nebenwerten zu identifizieren. Darüber hinaus ist laut Gesetzentwurf vom 28. Juni 2006 bei der anstehenden Novellierung des UBGG eine Anhebung der Bilanzsummen-Schwelle auf 500 Mio. EUR geplant.

Die Gesellschaft hat auf Basis ihrer langjährigen Erfahrung im Beteiligungsgeschäft Analyseinstrumente entwickelt, die den Entscheidungsprozess für eine Investition weitestgehend objektiv nachvollziehbar machen. Das erfolgreiche Beteiligungsgeschäft in der von der Gesellschaft umgesetzten Art bringt es jedoch mit sich, dass ein bestimmter Bestandteil der Investitionsentscheidung auf intersubjektiven und damit risikobehafteten Interpretationen beruht.

Personalrisiken • Der wirtschaftliche Erfolg der TFG Capital ist in hohem Maß vom Engagement und Know-how ihrer Mitarbeiter abhängig. Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2006 sieben Mitarbeiter und wurde durch einen Alleinvertand geführt. Dem personellen Ausfallrisiko, das

angesichts der geringen Anzahl von Mitarbeitern respektive Vorstandsmitgliedern besteht, wird dadurch Rechnung getragen, dass ein regelmäßiger Informationsaustausch der Führungsebene und der Mitarbeiter in der zweiten Ebene stattfindet. Ziel ist es, einzelne Mitarbeiter derart mit Kompetenzen auszustatten und einzubinden, dass ein vorübergehender Ausfall personell und inhaltlich aufgefangen werden kann.

Informationstechnische Risiken • Der wachsende Vernetzungsgrad der Informationssysteme und die Gewährleistung einer permanenten Verfügbarkeit stellen hohe Anforderungen an die eingesetzten Informationstechnologien. Möglichen informationstechnologischen Risiken begegnet die TFG Capital mit dem Einsatz moderner Hard- und Software nach aktuellen Sicherheitsstandards. Zur sicheren Abwicklung von Geschäftsprozessen findet eine ständige Überprüfung und Anpassung der eingesetzten Informationstechnologien statt. Regelmäßige Backups, eine Firewall und Virenschutzprogramme bieten einen geeigneten Schutz für das firmeneigene Netzwerk vor Systemausfällen und Datenverlust. Insofern bestehen aus Sicht der Gesellschaft keine außergewöhnlichen Risiken im Zusammenhang mit der Informationssicherheit oder aus der verwendeten Informationstechnologie.

Finanzwirtschaftliche Risiken • Aufgrund des Bestandes an Barmitteln und Wertpapieren bestehen bei der TFG Capital derzeit keine Liquiditätsrisiken. Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen können, unter Berücksichtigung der Marktrisiken,

jederzeit veräußert werden. Die bestehenden vertraglich bedingten Auszahlungsverpflichtungen und der Kapitalbedarf der Beteiligungen haben sich im Zuge der Restrukturierung des Portfolios weiter verringert und können durch liquide Mittel und kurzfristig liquidierbare Wertpapiere bedient werden. Aus Wechselkursrisiken bestehen für die Gesellschaft keine Gefahren, da weniger als 8% des Finanzanlagevermögens in ausländische Beteiligungen investiert sind und keine laufenden Geschäfte in Fremdwährungen getätigt werden. Das Risiko einer Zinsänderung betrifft insbesondere die Anlagen der TFG Capital in Industrieanleihen und indirekt die Investments in Aktien börsennotierter Gesellschaften. Eine Früherkennung von Trends hinsichtlich der Zinsentwicklung sowie eine Abschätzung von Kursentwicklungen einzelner Wertpapiere ist Teil des Investmentprozesses der TFG Capital und gehört zum Tagesgeschäft der zuständigen Analysten. Was die Kreditrisiken der Gesellschaft angeht, so bestehen derzeit ausschließlich Kreditverbindlichkeiten gegenüber der KfW, die im Schadensfall von mindestens 60% bis maximal 100% von der Rückzahlung freigestellt sind. Ein laufendes Risiko aus Zinszahlungen besteht, falls keine Zinseinnahmen dagegen stehen, bis zum Verkauf der Beteiligungen. Die Rückführung der Kredite erfolgt in der Regel zum Veräußerungszeitpunkt anteilsmäßig entsprechend der Refinanzierungsquote.

Im Rahmen der laufenden Betriebsprüfung besteht das Risiko, dass steuerliche Wertansätze aus früheren Jahren nicht in dem Maße anerkannt werden, wie dies von der Gesellschaft angenommen wurde.

Risikofrüherkennungssystem • Die Anpassung des Risikomanagementsystems an das veränderte Geschäftsmodell ist bereits im Geschäftsjahr 2005 abgeschlossen worden. Im Fokus befinden sich nicht nur Finanzkennzahlen, sondern auch investimentbezogene Performancegrößen und Risikoprofile für die verschiedenen Beteiligungen. In einem regelmäßigen Dialog werden diese Informationen zwischen dem Vorstand und den Investmentmanagern erörtert und individuelle sowie strategische Maßnahmen abgeleitet.

Zur frühzeitigen Risikoerkennung bei Beteiligungsunternehmen des Private Portfolios wird auf ein bewährtes Verfahren des Beteiligungscontrolling zurückgegriffen. Die Investments berichten monatlich über ihre wirtschaftliche Entwicklung, die von den Investmentmanagern überprüft und bewertet wird. Darüber hinaus üben die Mitarbeiter der Gesellschaft bei verschiedenen Beteiligungen Aufsichtsmandate und Beiratsmandate aus.

Sonstige Risiken: Regelungen des UBGG • Wie bei den unternehmensspezifischen Risiken bereits erwähnt, unterliegen Beteiligungsgesellschaften nach dem Gesetz über Unternehmensbeteiligungen (UBGG) bestimmten Restriktionen insbesondere in ihrer Investitionspolitik. Verstöße gegen das UBGG können zur Festsetzung von Bußgeldern führen oder den Verlust der Gewerbesteuerfreiheit rückwirkend für vergangene Geschäftsjahre sowie ebenso für zukünftige Perioden bedeuten. Im Berichtsjahr 2006 wurden keine Geschäfte getätigt, die gegen die Regelungen des UBGG verstoßen.

Nachtragsbericht

Im Januar 2007 wurde der Verwaltung der Betriebsprüfungsbericht zur TFG Technologie-Fonds II GmbH & Co. Beteiligungen KG (TFG II KG) vorgelegt. Demnach beabsichtigt das Finanzamt, Verluste aus dem Geschäftsjahr 2000 in erheblichem Umfang nicht anzuerkennen. Es wird voraussichtlich ein Rechtsbehelfsverfahren durch die TFG II KG angestrebt. Die TFG Capital würde auf Antrag zum Verfahren hinzugezogen und wird ihre Interessen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten auch direkt vertreten. Die Betriebsprüfung der TFG Capital dauert noch an.

Am 21. Dezember 2006 hat Heinrich Fischer, langjähriger Aufsichtsratsvorsitzender der TFG Capital, sein Amt niedergelegt. Am 17. Januar 2007 wurde der von den Organen der Gesellschaft vorgeschlagene Dr. Stefan Kleine-Depenbrock, Vorstandsvorsitzender der im SDAX notierten cash.life AG, vom Amtsgericht Gelsenkirchen zum neuen Aufsichtsratsmitglied bestellt.

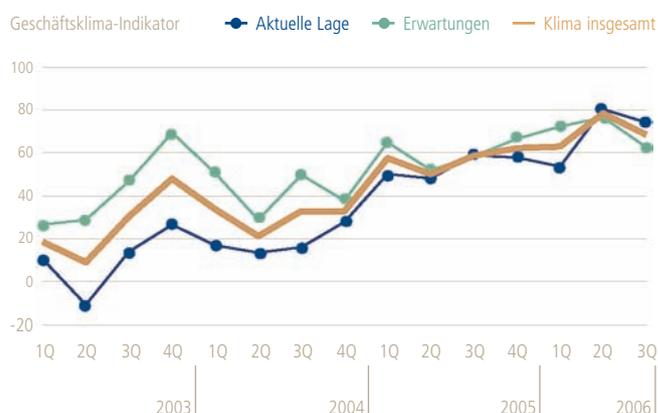
Prognosebericht

Das TFG Investment Team blickt, was die Trends an den Finanzmärkten angeht, vorsichtig optimistisch auf das Jahr 2007. Die Entwicklungen der makroökonomischen Einflussfaktoren sowie die Gewinnsituation der Unternehmen stehen unter permanenter Beobachtung, um in kurzer Frist auf entsprechende

Negativtrends reagieren zu können. Experten sehen wie ehemals die US-Konjunktur als Motor und Treiber der europäischen Aktienmärkte. Wenn die erwartete Abschwächung des Wirtschaftswachstums jenseits des Atlantiks moderat ausfällt und die Gewinndynamik in Europa nicht ins Stocken gerät, steht einem weiteren guten Börsenjahr wenig im Wege.

Allerdings lichtet sich das Feld für unterbewertete Small und Micro Caps nach den deutlichen Kurszuwächsen in den vergangenen drei Jahren, was eine noch intensivere Auseinandersetzung mit den Fundamentaldaten und Wachstumsperspektiven der Investment-Kandidaten erforderlich macht. In dem für TFG Capital relevanten Private Equity Markt für kleine und mittlere Unternehmen in späteren

Geschäftssentiment unter den Spätphasenfinanzierern



Quelle: „German Private Equity Barometer“ ermittelt von BVK und KfW

Der Geschäftsklima-Indikator ist ein transformierter Mittelwert der Salden aus den Prozentanteilen „guter“ und „schlechter“ Einschätzungen der aktuellen sowie der in sechs Monaten erwarteten Geschäftslage der Beteiligungsgesellschaften. Er kann zwischen den Extremwerten -100 (alle Befragten schätzen die aktuelle oder zukünftige Lage schlecht ein) und +100 (alle Befragten schätzen die aktuelle oder zukünftige Lage gut ein) schwanken.

Unternehmensphasen erwartet die Gesellschaft weiter steigende Einstiegspreise durch den verschärften Wettbewerb. Dies deckt sich auch mit der Einschätzung der Marktteilnehmer, wie das German Private Equity Barometer verdeutlicht. TFG Capital wird in 2007 den Fokus auf den qualitativen Ausbau des bestehenden Private Portfolios setzen und plant, mindestens zwei Neuengagements einzugehen. Auf der Exitseite sind derzeit mehrere Verkaufsprozesse von Beteiligungen in Gang, von denen erste, vorausgesetzt das Börsenumfeld und der Markt für Trade Sales bleiben stabil, im laufenden Jahr zum Abschluss kommen. Neben den operativen Szenarien wird der

anstehende Schadensersatzprozess gegen die ehemaligen Vorstände sowohl Rechtsberater als auch das Management beschäftigen. Eine Einschätzung über Dauer und Erfolgsaussichten des Prozesses lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht treffen. Ebenfalls für 2007 wird der Abschluss der laufenden Betriebsprüfung erwartet.

Insgesamt geht das Management für das laufende Jahr von einer weiteren Steigerung des operativen Ergebnisses aus. Ziel ist es, im Geschäftsjahr 2007 eine Eigenkapitalrendite von mehr als 10% zu erwirtschaften.



Jahresabschluss

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalflussrechnung

Anhang

Corporate Governance Bericht der Gesellschaft

Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

Bestätigungsvermerk

BILANZ

Aktiva	31.12.2006 in €	31.12.2005 in €
A. Anlagevermögen	28.751.649,17	22.162.062,64
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
EDV-Software	2.363,00	3.780,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	71.692,00	77.799,00
III. Finanzanlagen	28.677.594,17	22.080.483,64
1. Beteiligungen	18.294.747,64	14.105.646,40
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.668.406,83	1.572.601,83
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.632.106,05	6.307.793,08
4. Sonstige Ausleihungen	82.333,65	94.442,33
B. Umlaufvermögen	13.069.320,50	18.043.399,60
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.040.029,99	3.315.734,16
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	251.822,20	248.237,89
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.788.207,79	3.067.496,27
II. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	5.906.366,46	12.013.402,07
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.122.924,05	2.714.263,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24.184,36	19.549,46
Summe Aktiva	41.845.154,03	40.225.011,70

Passiva	31.12.2006 in €	31.12.2005 in €
A. Eigenkapital	29.129.757,85	27.077.653,38
I. Gezeichnetes Kapital, 11.898.500 Stückaktien <small>(Vorjahr: 11.898.500 Stückaktien)</small>	11.898.500,00	11.898.500,00
II. Kapitalrücklagen <small>...davon während des Geschäftsjahres entnommen: 0,00 € (Vorjahr: 6.521.531,63 €)</small>	15.179.153,38	15.179.153,38
1. Kapitalrücklage I	279.891,92	279.891,92
2. Kapitalrücklage II	14.899.261,46	14.899.261,46
III. Andere Gewinnrücklagen	862.254,47	0,00
IV. Bilanzgewinn	1.189.850,00	0,00
B. Rückstellungen	3.865.475,00	3.496.953,44
1. Steuerrückstellungen	284.000,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.581.475,00	3.496.953,44
C. Verbindlichkeiten	8.849.921,18	9.650.404,88
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <small>...davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 623.458,45 € (Vorjahr: 0,00 €)</small>	5.919.286,46	6.367.559,71
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <small>...davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 60.016,93 € (Vorjahr: 266.234,77 €)</small>	60.016,93	266.234,77
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <small>...davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.850.000,00 € (Vorjahr: 3.000.000,00 €)</small>	2.850.000,00	3.000.000,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten <small>...davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 20.617,79 € (Vorjahr: 16.610,40 €) ...davon aus Steuern 18.977,66 € (Vorjahr: 9.227,49 €) ...davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 537,94 € (Vorjahr: 6.888,08 €)</small>	20.617,79	16.610,40
Summe Passiva	41.845.154,03	40.225.011,70

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.01. – 31.12.2006 in €	01.01. – 31.12.2005 in €
1. Erträge aus Beteiligungen, aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens ¹⁾	5.419.540,65	692.785,86
2. Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens ¹⁾	1.628.295,15	455.748,62
3. Sonstige betriebliche Erträge ¹⁾	42.735,12	757.145,40
4. Betriebliche Erträge gesamt¹⁾	7.090.570,92	1.905.679,88
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	732.743,44	517.841,04
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung: 9.939,12 € (Vorjahr: 3.201,38 €))	56.635,71	52.771,56
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	28.889,03	30.693,23
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹⁾	1.172.023,52	1.112.298,95
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44.365,26	148.093,95
9. Aufwendungen für Finanzanlagen und für Wertpapiere des Umlaufvermögens ¹⁾	875.690,40	1.247.629,94
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	425.908,26	427.149,67
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.843.045,82	– 1.334.610,56
12. Außerordentliche Erträge	290.823,79	0,00
13. Außerordentliche Aufwendungen	951.141,98	3.727.695,43
14. Außerordentliches Ergebnis	– 660.318,19	– 3.727.695,43
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 1.130.019,16	– 1.670.232,56
16. Sonstige Steuern	– 604,00	– 657,22
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.052.104,47	– 6.733.195,77
18. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	6.521.531,63
19. Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen	0,00	211.664,14
20. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	862.254,47	0,00
21. Bilanzgewinn	1.189.850,00	0,00

1) Zahlen für 2005 angepasst

	31.12.2006 in TSD €	31.12.2005 in TSD €
1. -/+ Periodenergebnis	2.052	- 6.733
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens und Wertpapiere Umlaufvermögens	- 460	853
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	368	3.338
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge ¹⁾	1.161	0
5a. -/+ Gewinn/Verlust aus Abgängen Sach- und Finanzanlagen	- 3.490	54
5b. -/+ Gewinn/Verlust aus Abgängen Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 1.169	- 30
5c. +/- Zufluss aus Abgängen/Abfluss aus Zugängen Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.795	1.482
6. -/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	- 961	957
7. +/- Zunahme/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 304	- 1.457
I. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.992	- 1.536
8. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 21	- 8
9. + Zufluss aus Abgängen von Gegenständen des Sach- und Finanzanlagevermögens	11.877	1.092
10. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 14.015	- 6.079
II. = Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 2.159	- 4.995
11. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
12. - Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	- 424	0
13. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0
III. = Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 424	0
IV. = Veränderung des Finanzmittelbestandes (I. + II. + III.)²⁾	1.409	- 6.531
14. + Bestand am Anfang des Berichtszeitraums ²⁾	2.714	9.245
V. = Bestand am Ende des Berichtszeitraums²⁾	4.123	2.714

1) Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge ergeben sich im Wesentlichen aus Wertberichtigungen auf Steuerforderungen in Höhe von insgesamt 1.233 T€..

2) Der Finanzmittelbestand setzt sich zusammen aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss, zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Marl.

1.1 Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 der TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft – im Folgenden auch „TFG Capital“ oder „Gesellschaft“ genannt – wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) und unter Berücksichtigung der geltenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die nach § 275 HGB vorgegebene Gliederung wurde bei den Postenbezeichnungen an die betrieblichen Besonderheiten bei der TFG Capital angepasst. Die Posten Erträge aus Beteiligungen und Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (Bezeichnung Vorjahr: Erträge aus Finanzanlagen) wurden zusammengefasst und als erster Posten in das Gliederungsschema eingefügt. Der zweite Posten Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens wurde zusätzlich eingefügt. Der Posten Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens wurde in Aufwendungen für Finanzanlagen und für Wertpapiere des Umlaufvermögens geändert. Bezüglich der geänderten Posteninhalte verweisen wir auf unsere Ausführungen zur Darstellungstätigkeit auf Seite 24.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die folgenden Bilanzierungsgrundsätze und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die Anschaffungskosten der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens enthalten die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer, da die Gesellschaft nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt ist.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt und werden planmäßig abgeschrieben. Es handelt sich dabei ausschließlich um Softwarelizenzen handelsüblicher Softwareprodukte.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend den in den steuerrechtlichen Vorschriften festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern linear zeitanteilig vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Betrag von 410,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Gleichzeitig wird der vollständige Abgang im Jahr des Zugangs unterstellt.

Die Finanzanlagen setzen sich aus den Positionen Beteiligungen, Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Wertpapieren des Anlagevermögens und sonstigen Ausleihungen zusammen.

Bei den Beteiligungen sind die Anteile an Beteiligungsgesellschaften mit den Anschaffungskosten oder bei Personengesellschaften die geleisteten Einlagen und die passivierten ausstehenden Einlagen, vermindert um notwendige

Wertberichtigungen, aktiviert worden. Bei mitunternehmerischen stillen Beteiligungen sind dies die geleisteten Einlagen abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen. Daneben wurden pauschale Wertberichtigungen in Höhe von 5% der Anschaffungskosten der nicht einzelwertberechtigten Gesellschaften, unter Berücksichtigung der Refinanzierung über die KfW, abgesetzt.

Bei den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich um Einlagen auf stille Beteiligungen und langfristige Darlehen. Sie wurden mit den Anschaffungskosten, das sind die geleisteten Einlagen abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen, angesetzt.

Von den stillen Beteiligungen sind pauschale Wertberichtigungen in Höhe von 5% des Ausfallrisikos der Gesellschaft abgesetzt worden. Für die Ausleihungen an die TFG Technologie-Fonds II GmbH & Co. Beteiligungen KG ist in Vorjahren eine Rangrücktrittserklärung ausgesprochen worden. Der Beteiligungsansatz wurde seinerzeit entsprechend bis auf 1,00 € außerplanmäßig abgeschrieben.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um Aktien und Wandelanleihen. Diese sind zu Anschaffungskosten beziehungsweise dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Bei den sonstigen Ausleihungen handelt es sich um langfristige Darlehen. Sie sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Darauf wurde eine pauschale Wertberichtigung in Höhe von 5% gebildet.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit den Nominalbeträgen abzüglich Einzelwertberichtigungen bewertet.

Der Posten Wertpapiere (Umlaufvermögen) wird zu Anschaffungskosten oder gemäß § 253 Abs. 3 zu niedrigeren Werten aus Börsenkursen zum Bilanzstichtag angesetzt. Die Position beinhaltet Industrielanleihen, Floating Rate Notes, Aktienpositionen und sonstige Wertpapiere, die im Rahmen der Geschäftsstrategie erworben wurden. Sie wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um notwendige Abschreibungen, angesetzt.

Das gezeichnete Kapital, bestehend aus 11.898.500 auf den Inhaber lautenden Stückaktien, wird zum Nennbetrag in Höhe von 11.898.500,00 € ausgewiesen.

Die Kapitalrücklage wurde weiter untergliedert in die Kapitalrücklage I und II zur besseren Darstellung der Entstehung. Die Kapitalrücklage I der TFG Capital AG ist durch die Anwachsung des Vermögens der TFG Technologie-Fonds II GmbH & Co. Beteiligungen KG entstanden.

Die Kapitalrücklage II der TFG Capital AG entstand aus den Aufgeldern, die beim Börsengang und den folgenden Kapitalerhöhungen erzielt wurden.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen wurden mit den Beträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen. Sämtliche Verbindlichkeiten bestehen in Euro.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich ausschließlich um Darlehen und Zinsen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), mit denen Beteiligungen des Anlagevermögens teilweise refinanziert sind. Die TFG Capital ist im Schadensfall von mindestens 60% bis zu maximal 100% von der Rückzahlung der Darlehen befreit.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich um noch nicht abgerufene, aber vertraglich zugesagte Einzahlungsverpflichtungen.

Zum Bilanzstichtag hält die TFG Capital keine Fremdwährungen oder Fremdwährungsforderungen. Beim Erwerb von Beteiligungen wurde entsprechend der Kurse bei Anschaffung oder der Kurse am Bilanzstichtag umgerechnet.

1.3 Darstellungstätigkeit

1.3.1 Bilanz

Bei den Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens wurde eine Zuordnung nach dem Anlagehorizont vorgenommen. Aktien, die langfristig gehalten werden sollen, wurden zum Bilanzstichtag unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten zum Bilanzstichtag, aufgrund des kürzeren Anlagehorizonts, Floating Rate Notes, Industrieanleihen und Wandelanleihen.

1.3.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Zuschreibungen auf Finanzanlagen wurden im laufenden Geschäftsjahr in die Erträge aus Beteiligungen, aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens umgegliedert. Im Vorjahr waren entsprechende Beträge in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden im laufenden Geschäftsjahr in die Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens umgegliedert. Im Vorjahr waren entsprechende Beträge in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Einzelwertberichtigungen auf Zinsforderungen, die als Aufwand des laufenden Jahres gebucht wurden, sind im Geschäftsjahr 2006 innerhalb der Erträge aus Finanzanlagen mit den Zinsforderungen saldiert dargestellt, da die Zinsforderungen derzeit nicht einbringlich sind. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Bisher wurden die Einzelwertberichtigungen auf Zinsforderungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Erträge aus der Ausbuchung von Refinanzierungsdarlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) wurden aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in den Posten Erträge aus Beteiligungen umgegliedert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Verluste aus der Veräußerung von Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens waren bisher in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag wurde dieser Betrag in den Posten Aufwendungen für Finanzanlagen und für Wertpapiere des Umlaufvermögens umgegliedert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

2. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

2.1 Anlagevermögen

Der Stand und die Entwicklung des Anlagevermögens der TFG Capital im Geschäftsjahr 2006 sind in den folgenden Tabellen angegeben:

Anschaffungskosten in €	01.01.2006	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2006
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
EDV-Software	8.148,13	1.122,88	0,00	0,00	9.271,01
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	327.935,04	20.242,15	275,32	0,00	347.901,87
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	74.196.097,61	3.771.768,35	1.549.163,93	0,00	76.418.702,03
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	32.060.034,07	0,00	0,00	0,00	32.060.034,07
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.307.793,08	10.243.470,74	7.683.874,07	0,00	8.867.389,75
4. Sonstige Ausleihungen	99.412,98	0,00	12.745,98	0,00	86.667,00
	112.663.337,74	14.015.239,09	9.245.783,98	0,00	117.432.792,85
Gesamt	112.999.420,91	14.036.604,12	9.246.059,30	0,00	117.789.965,73

Abschreibungen/Buchwerte in €	01.01.2006	Abschreibungen			31.12.2006	Buchwerte	
		Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen		31.12.2006	31.12.2005
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
EDV Software	4.368,13	2.539,88	0,00	0,00	6.908,01	2.363,00	3.780,00
II. Sachanlagen							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	250.136,04	26.349,15	275,32	0,00	276.209,87	71.692,00	77.799,00
III. Finanzanlagen							
1. Beteiligungen	60.090.451,21	10.377,00	739.634,47	-1.237.239,35	58.123.954,39	18.294.747,64	14.105.646,40
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.487.432,24	4.897,00	0,00	-100.702,00	30.391.627,24	1.668.406,83	1.572.601,83
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	354.795,10	119.511,40	0,00	235.283,70	8.632.106,05	6.307.793,08
4. Sonstige Ausleihungen	4.970,65	0,00	0,00	-637,30	4.333,35	82.333,65	94.442,33
	90.582.854,10	370.069,10	859.145,87	-1.338.578,65	88.755.198,68	28.677.594,17	22.080.483,64
Gesamt	90.837.358,27	398.958,13	859.421,19	-1.338.578,65	89.038.316,56	28.751.649,17	22.162.062,64

2.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Buchwerte der immateriellen Vermögensgegenstände haben sich innerhalb des Geschäftsjahres um 1.417,00 € verringert. Zugänge entfielen auf die regelmäßige Erneuerung von Virenschutzsoftware. Dagegen stehen die planmäßigen Abschreibungen der EDV-Software.

2.1.2 Sachanlagevermögen

Die Buchwerte des Sachanlagevermögens haben sich im Geschäftsjahr um 6.107,00 € verringert. Zugänge entfielen auf die Erweiterung des EDV-Netzwerkes für den neuen Standort Düsseldorf und sind ebenfalls bedingt durch notwendige Erneuerungen in der bestehenden EDV-Infrastruktur und Einrichtung der neuen Büroräumlichkeiten in Marl. Dagegen stehen die planmäßigen Abschreibungen der Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens.

2.1.3 Finanzanlagen

Unter dem Bilanzposten Beteiligungen sind nach Abzug von Abschreibungen im Jahresabschluss der TFG Capital ausgewiesen:

	in €
Direktbeteiligungen (Beteiligungen am Grund-, Stamm-, Nenn- oder Kommanditkapital von vorbörslichen Gesellschaften)	15.879.835,83
Atypisch stille Beteiligungen und atypisch stille Unterbeteiligungen	2.463.635,81
./. Pauschalwertberichtigung	48.724,00
Gesamt	18.294.747,64

Die Anschaffungskosten für die Anteile an Kapitalgesellschaften und Kommanditgesellschaften sind die Kaufpreise für die erworbenen Anteile zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten und der passivierten Einzahlungsverpflichtungen für Kommanditgesellschaften. Sämtliche Abgänge resultierten im Geschäftsjahr aus der Veräußerung von Beteiligungen beziehungsweise der Beendigung von atypisch stillen Beteiligungen. Es erfolgten im Gegensatz zum Vorjahr keine weiteren Ausbuchungen von Beteiligungen mit bereits in früheren Jahren aufgetretenen Insolvenzen, da sich aufgrund vorliegender Insolvenzberichte keine Änderung der Einschätzung ergab. Zuschreibungen wurden auf das Niveau der ursprünglichen Anschaffungskosten auf Basis von Kaufangeboten sowie aufgrund eines abgeschlossenen Kaufvertrages vorgenommen.

Die Pauschalwertberichtigung wurde entsprechend angepasst. Des Weiteren wurden Zuschreibungen auf zwei ausländische Beteiligungen vorgenommen, da die Gründe für frühere Abschreibungen nicht mehr bestehen.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind Einlagen auf stille Beteiligungen ohne mitunternehmerische Beteiligungsabsicht (typisch stille Beteiligungen) sowie langfristige Darlehen an Unternehmen, bei denen eine Direktbeteiligung besteht oder bestand. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung wurde bei dieser typisch stillen Beteiligung eine Zuschreibung vorgenommen. Die Pauschalwertberichtigung wurde entsprechend

angepasst. Wie bei den Beteiligungen wurden auch bei den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, im Geschäftsjahr keine weiteren Ausbuchungen vorgenommen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten zum 31. Dezember 2006 ausschließlich Aktienpositionen.

Bei den sonstigen Ausleihungen ist aufgrund der Tilgung eines Darlehens ein Abgang von nominal 12.745,98 € zu verzeichnen. Die Pauschalwertberichtigung wurde auf den verbleibenden Darlehensbetrag angepasst.

2.1.3.1 Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz der TFG Capital zum 31. Dezember 2006 umfasst im Inland die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften. Die enthaltenen Werte beziehen sich auch dann auf die in den Einzelabschlüssen der jeweiligen Gesellschaften genannten Werte, wenn die Gesellschaften zusätzlich Konzernabschlüsse aufgestellt haben.

Name und Sitz	Gesellschafts-, Grundkapital in € 31.12.2006	Anteil am Kapital in % 31.12.2006	Eigenkapital 31.12.2005 in €	Ergebnis 2005 in €
Augusta Technologie AG, Frankfurt am Main ²⁾	8.435.514,00	6,18	64.246.000,00	-2.407.000,00
Aurelia Technologie Fonds I GmbH & Co. Beteiligungen KG, Frankfurt/Main ¹⁾	203.000,00	33,25	7.038.888,24	-344.075,30
BIOTECON Diagnostics GmbH, Potsdam	708.750,00	22,86	1.215,71	-171.752,55
eCapital New Technologies Fonds AG & Co. Unternehmensbeteiligungsgesellschaft KG, Rheinbach	11.143.750,00	4,49	2.687.502,70	-234.782,30
EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG, Heidelberg ¹⁾	261.616,16	1,91	21.546.435,03	-89.435,96
EPIGAP Optoelektronik GmbH, Berlin	215.850,00	6,97	-1.652.726,50	0,00
Infopark AG, Berlin	4.505.600,00	7,34	1.201.259,18	-118.460,58
IR.on AG, Köln	58.300,00	12,52	433.440,44	13.602,48
jCatalog Software AG, Dortmund	90.575,00	12,81	592.893,49	-181.620,36
KISTERS AG, Aachen	385.070,00	19,75	1.466.699,33	324.972,26
KSR Kuebler Niveau-Messtechnik AG, Zwingenberg	5.035.350,00	33,81	5.326.350,11	266.192,87
m.pool consulting GmbH, Rheinberg	38.000,00	8,68	217.426,37	-152,10
micas AG, Oelsnitz	50.000,00	7,50	1.324.798,26	229.036,73
nicetec GmbH, Osnabrück	276.600,00	6,45	-167.225,58	-36.850,99
Opix AG, Berlin ³⁾	593.300,00	5,06	-249.921,51	85.225,28
PA Power Automation AG, Pleidelsheim ⁴⁾	4.246.624,09	< 0,1	n.a.	n.a.
TFG Technologie-Fonds II GmbH & Co. Beteiligungen KG, Marl	14.418.431,05	24,96	-12.101.771,39	-712.336,74
Xionet empowering technologies AG, Bochum	72.242,00	15,38	-1.730.242,63	75.630,23

1) Das angegebene Kapital entspricht dem im Handelsregister eingetragenen Haftanteil von 1% der Einlage der Kommanditisten. Die gesamte Einlageverpflichtung in die Aurelia beträgt 20.300.000,00 € und in die EMBL 26.161.616,00 €.

2) Angaben des Konzernabschlusses, da kein Einzelabschluss veröffentlicht wurde.

3) Gesellschaftskapital aufgrund abweichendem Wirtschaftsjahr per 31. März 2006.

4) Jahresabschluss noch nicht veröffentlicht.

Weiterer, gemäß § 285 Nr. 11 HGB anzugebender Anteilsbesitz mit einem Anteil von mehr als fünf vom Hundert am Stammkapital, besteht bei einer im Umlaufvermögen der TFG Capital ausgewiesenen börsennotierten Aktiengesellschaft:

Name und Sitz	Gesellschafts-, Grundkapital in € 31.12.2006	Anteil am Kapital in % 31.12.2006	Eigenkapital 31.12.2005 in €	Ergebnis 2005 in €
Neue Sentimental Film AG, Frankfurt/Main	10.664.000,00	8,73	9.094.490,90	-1.855.692,82

Beteiligungen an Gesellschaften, über deren Vermögen das Insolvenzverfahren eröffnet worden ist, werden nur erwähnt, sofern ihr gehaltener Anteil mehr als den fünften Teil am Stammkapital umfasst. Da die Buchwerte bei diesen Gesellschaften vollständig wertberichtigt wurden, sind sie gemäß § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB für die TFG Capital von untergeordneter Bedeutung. Von daher wird auf die Angaben zum Eigenkapital und zum Ergebnis verzichtet:

Name und Sitz	Gesellschafts-, Grundkapital in € 31.12.2006	Anteil am Kapital in % 31.12.2006
Aixform Gesellschaft für CAD/CAM Anwendung mbH, Aachen	75.000,00	27,00
AUTODIGIT Software AG, Frankfurt/Main ¹⁾	200.000,00	47,30
Elexo Sortiertechnik AG, Hamburg	1.197.700,00	43,59
GastroFix AG, Saarbrücken	2.814.600,00	39,52
Gentriqs Software AG, Eltville-Martinsthal	64.000,00	31,62
GIC GmbH, Frankfurt/Main	811.500,00	43,26
PDI Systems GmbH, Eltville/Rhein	25.000,00	25,00
X.TRONICS GmbH, Rheinbach	63.500,00	39,40

1) Stammkapital in DM

Bei den Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften wurde nach § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 HGB auf Angaben zu Eigenkapital und Ergebnis verzichtet, da ihr von der TFG Capital gehaltener Anteil weniger als den fünften Teil am Stammkapital umfasst. Dieses sind (Angaben gemäß aktuellsten verfügbaren Abschlüssen):

Name	Gesellschafts-, Grund- kapital (Landeswährung) 31.12.2005	Anteil am Kapital in % 31.12.2005
Argos Therapeutics Inc.	US\$ 65.331.973	2,64
CAD/CAM Solution Sp. z.o.o.	PLN 312.000	7,21
China Networks Ltd.	US\$ 31.377.000	3,90
Cryptometrics Inc. ¹⁾	US\$ 119.713	0,42
DIP Haifa Ltd.	US\$ 1.000	5,00
magink Inc.	US\$ 437.000	5,20

1) Eingezahltes Kapital aufgrund abweichendem Wirtschaftsjahr per 30. April 2006, Anteil am Kapital bezogen auf eingezahltes Kapital per 30. April 2006

2.1.3.2 Zuschreibungen

Gemäß den Regelungen in § 280 HGB sind Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 oder Absatz 3 zu korrigieren, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen.

Bei den Beteiligungen wurden im Geschäftsjahr 2006 Zuschreibungen in Höhe von insgesamt 1.237.239,35 € vorgenommen. Bei den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden im Berichtszeitraum 100.702,00 € zugeschrieben und bei den sonstigen Ausleihungen betrug die Zuschreibung aufgrund Anpassung der Pauschalwertberichtigung 637,30 €.

2.2 Umlaufvermögen

2.2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert abzüglich Wertberichtigungen für Ausfallrisiken ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag wurden Forderungen aus Kapitalertragsteuern nebst Solidaritätszuschlag für die Jahre 1999, 2000 und 2001 im Rahmen einer Neueinschätzung aufgrund der noch laufenden Betriebsprüfung im Umfang von 1.232.564,65 € wertberichtigt. Daneben wurden Körperschaftsteuerguthaben aus Altjahren gemäß Bescheid zum Barwert in Höhe von 515.083,39 € aktiviert. Der Abzinsungssatz beträgt 5%.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr bestehen in Höhe von 506.246,59 € und werden unter der Position sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Kaufpreisforderungen aus dem Verkauf von Beteiligungen in Höhe von 284.000,00 € enthalten.

2.2.2 Wertpapiere

Unter den sonstigen Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden zum Stichtag alle Anleihepositionen, Floating Rate Notes sowie sonstige handelbare Wertpapierpositionen zusammengefasst. Die Aktien der Neue Sentimental Film AG, Frankfurt am Main, sind ebenfalls in dieser Position enthalten. Des Weiteren umfasst der Posten zum Stichtag Wertpapierpositionen, bei denen die Gesellschaft ihren Anlagehorizont geändert hat.

	Buchwert zum 31.12.2006 in €
Industrieanleihen	3.178.700,40
Sonstige Wertpapiere	959.900,00
Aktien	949.266,06
Floating Rate Notes	818.500,00
Gesamt	5.906.366,46

Die im Umlaufvermögen enthaltenen Aktienbestände setzten sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

Aktien	Stückzahl zum 31.12.2006	Anteil am ausgegebenen Aktienkapital in %
Neue Sentimental Film AG	930.653	8,73

2.2.3 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Von den Guthaben bei Kreditinstituten sind Sicherheiten in Höhe von 176.018,04 € hinterlegt. Dieser Betrag ist als Festgeld angelegt.

2.3 Eigenkapital

2.3.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital bestehend aus 11.898.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien wird zum Nennbetrag in Höhe von 11.898.500,00 € ausgewiesen.

Die Aktien sind in einer Globalurkunde verbrieft.

2.3.2 Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 4. August 2011 um bis zu insgesamt 3.949.250,00 € durch die ein- oder mehrmalige Ausgabe nennbetragsloser auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die sonstigen Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

2.3.3 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage I der TFG Capital ist durch die Anwachsung des Vermögens der TFG II KG entstanden.

Die Kapitalrücklage II der TFG Capital entstand aus den Aufgeldern, die beim Börsengang und den folgenden Kapitalerhöhungen erzielt wurden. Die Verluste ab dem Geschäftsjahr 2001 wurden durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage II ausgeglichen.

Die Vorgängergesellschaft der TFG Capital, die TFG KGaA, hatte im Jahr 2000 den Kommanditisten der TFG Technologie-Fonds II GmbH & Co. Beteiligungen KG, Marl angeboten, alle ausstehenden Kommanditanteile zu übernehmen, und zwar gegen Erstattung der geleisteten Kommanditeinlagen zuzüglich Spitzenausgleich und Ausgabe von insgesamt 940.141 Aktien aus dem genehmigten Kapital I.

Die übernommenen Kommanditanteile wurden nach den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes und des Umwandlungssteuergesetzes mit dem Betrag der Barzahlung und 27,29 € je ausgegebener Aktie aktiviert. Der über den Nennwert hinausgehende Buchwert der Sacheinlagen ist mit insgesamt 24.716.306,89 € in die Kapitalrücklage II eingestellt worden.

2.3.4 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn der TFG Capital AG hat sich wie folgt entwickelt:

	in €
Bilanzgewinn 1.1.2006	0,00
Jahresüberschuss 2006	2.052.104,47
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	-862.254,47
Bilanzgewinn 31.12.2006	1.189.850,00

2.4 Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen der TFG Capital AG in Höhe von 284.000,00 € beinhalten mögliche Steuernachzahlungen aus der Verminderung von Steueranrechnungsbeträgen durch die Betriebsprüfung für die Jahre 1999 und 2001.

Die sonstigen Rückstellungen der TFG Capital AG setzen sich wie folgt zusammen:

	in €
Rückstellungen für Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und Steuererklärungen	96.175,00
Rückstellungen für Abfindungen	390.000,00
Rückstellung für Tantieme	269.000,00
Andere sonstige Rückstellungen	2.826.300,00
Gesamt	3.581.475,00

Die Rückstellungen für Abfindungen betrifft mögliche Verpflichtungen aus einem Rechtsstreit mit zwei ehemaligen Vorstandsmitgliedern.

Die anderen sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen erwartete Prozesskosten sowie Rechtsanwaltskosten im Zusammenhang mit der Schadensersatzklage gegen die im Jahr 2000 amtierenden Vorstände der TFG Capital AG (seinerzeit TFG Venture Capital AG & Co KGaA), die geschäftsführende Komplementärin TFG Venture Capital AG i.L.

und nach Klageerweiterung gegen die Mitglieder des Aufsichtsrats des Jahres 2000 in Höhe von insgesamt 2.308.000,00 € sowie einen Betrag in Höhe von 201.000 € für offenen Sonderprüfungsaufwand im Jahre 2006 und erwartete Kosten im Zusammenhang mit dem Rechtsstreit gegen ehemalige Vorstandsmitglieder.

2.5 Verbindlichkeiten

Zusammensetzung der Verbindlichkeiten der TFG Capital:

	Restlaufzeit			Gesamtbetrag		Sicherheiten
	bis 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €	31.12.2006 €	31.12.2005 €	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	623.458,45	5.295.828,01	0,00	5.919.286,46	6.367.559,71	168.018,04
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.016,93	0,00	0,00	60.016,93	266.234,77	keine
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.850.000,00	0,00	0,00	2.850.000,00	3.000.000,00	keine
Sonstige Verbindlichkeiten	20.617,79	0,00	0,00	20.617,79	16.610,40	keine
...davon aus Steuern	18.977,66	0,00	0,00	0,00	0,00	--
...davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	537,97	0,00	0,00	0,00	0,00	--
Gesamt	3.554.093,17	5.295.828,01	0,00	8.849.921,18	9.650.404,88	168.018,04

Von den ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu fünf Jahren wurden 168.018,04 € durch flüssige Mittel besichert. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen ausnahmslos nur gegenüber der KfW. Im Rahmen der bestehenden Darlehensverträge hat die KfW die Kredite nebst allen Nebenforderungen besichert. Zur Sicherung dienen alle Ansprüche und sonstigen Rechte gegen Beteiligungsgesellschaften der TFG Capital aus den Beteiligungsverträgen sowie die Abtretung etwaiger Ansprüche gegen Sicherungsgeber. Im Schadensfall ist die TFG Capital zu mindestens 60 % bis zu maximal 100 % von der Rückzahlung freigestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten folgende vertraglich zugesicherte aber noch nicht geleistete Einlagen:

	in €
Aurelia Technologie Fonds I GmbH & Co. Beteiligungen KG	2.700.000,00
EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG	150.000,00
Gesamt	2.850.000,00

2.6 Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

2.7 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von insgesamt 135.311,77 €. Davon entfallen 96.809,74 € auf kurzfristige Verpflichtungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus noch nicht abgerufenen, jedoch bereits bedingt zugesagten Einzahlungsverpflichtungen bestanden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2006 nicht.

3. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Posten Erträge aus Beteiligungen, aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens beinhaltet folgende Beträge:

	2006 in €	2005 ¹⁾ in €
Erträge aus atypisch stillen Beteiligungen	160.680,92	350.108,76
Andere Erträge aus Beteiligungen	220.012,79	45.070,48
Erträge aus typisch stillen Beteiligungen	208.906,91	197.779,91
Erträge aus der Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren des Anlagevermögens	3.491.361,38	31.234,96
Erträge aus Zuschreibungen im Finanzanlagevermögen	1.338.578,65	68.591,75
Summe Erträge aus Finanzanlagen	5.419.540,65	692.785,86

1) Vorjahreszahlen angepasst

In den Erträgen aus typisch stillen Beteiligungen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 179.049,38 € enthalten, die aus Nachbuchungen von Zinsforderungen und Zahlungen auf bereits wertberichtigte Zinsen resultieren.

Von den Erträgen aus Zuschreibungen im Finanzanlagevermögen entfielen im Geschäftsjahr 463.000,00 € auf in 2006 veräußerte Beteiligungen.

Der Posten Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens beinhaltet folgende Beträge:

	2006 in €	2005 in €
Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	1.169.907,86	39.605,57
Erträge aus Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	19,92	23.715,73
Erträge aus Zinsen von Wertpapieren des Umlaufvermögens	458.367,37	392.427,32
Summe Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	1.628.295,15	455.748,62

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 102.000,00 € enthalten.

Die Listingkosten der Gesellschaft betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 408.487,67 €. Darin sind im Wesentlichen Aufwendungen für Hauptversammlung, Agenturberatung, Designated Sponsoring, Geschäfts-/Quartalsberichte, Pflichtveröffentlichungen, Börsen- und BaFin-Gebühren enthalten.

Die Aufwendungen für Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von insgesamt 875.690,40 € setzen sich wie folgt zusammen:

	2006 in €	2005 in €
Abschreibungen auf Beteiligungen des Anlagevermögens	10.377,00	265.202,31
Abschreibungen auf Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.897,00	580.174,02
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	354.795,10	0,00
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	165.701,96	0,00
Abschreibungen auf Industrieanleihen, Floating Rate Notes, sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	314.650,15	38.714,48
Verluste aus der Veräußerung von Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	2.049,02	94.065,14
Wertberichtigungen auf Vorjahresforderungen	23.220,17	269.473,99
Summe Aufwendungen für Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	875.690,40	1.247.629,94

Die außerordentlichen Aufwendungen setzen sich zusammen aus Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 713.034,04 € sowie Kosten für außerordentliche Prüfungen in Höhe von 238.107,94 € .

Die außerordentlichen Erträge beinhalten eine teilweise Auflösung der Rückstellung für Rechts- und Beratungskosten für den Rechtsstreit mit ehemaligen Vorstandsmitgliedern in Höhe von 37.655,79 €. Des Weiteren ist in den außerordentlichen Erträgen die teilweise Auflösung der Rückstellungen für Abfindungen der vorgenannten Vorstände in Höhe von insgesamt 253.168,00 € enthalten.

Diese Aufwendungen und Erträge sind außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit angefallen und daher gemäß § 277 Abs. 4 S. 1 HGB als außerordentlich gesondert ausgewiesen.

Die Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind entstanden aus der vollständigen Wertberichtigung der Steuererstattungsansprüche 1999 bis 2001 (Kapitalertragsteuern und Solidaritätszuschlag) sowie aus der Bildung einer Rückstellung für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für die Jahre 1999 und 2001. Es handelt sich hierbei um periodenfremde Aufwendungen. Erträge aus Steuern vom Einkommen und Ertrag resultieren aus der Aktivierung einer Forderung aus Körperschaftsteuerguthaben für Altjahre wie unter Punkt 2.2.1 beschrieben.

4. Kapitalflussrechnung der TFG Capital für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

(siehe Seite 21 in diesem Bericht)

5. Erklärung gemäß § 161 AktG

Die Gesellschaft hat die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG für die TFG Capital AG im Mai 2006 abgegeben. Diese Erklärung zur Beachtung oder Nichtbeachtung des Corporate Governance Codex wurde den Aktionären über das Internet unter <http://www.tfg.de> dauerhaft zugänglich gemacht. Die Entsprechenserklärung für das Jahr 2007 wird demnächst veröffentlicht.

6. Segmentberichterstattung

Aufgrund einer aussagekräftigen Darstellung in Bezug auf die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche der Gesellschaft haben wir eine freiwillige Segmentberichterstattung in Bezug auf die Gewinn- und Verlustrechnung erstellt. Diese Segmentberichterstattung entspricht nicht den Vorgaben gemäß DRS 3 „Segmentberichterstattung“, sie dient ausschließlich dazu, die Erfolgsanteile der verschiedenen Geschäftsbereiche zu bestimmen.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden die Erträge und Aufwendungen zwei Geschäftsbereichen zugeordnet. Auf eine weitere Unterteilung der Geschäftstätigkeit nach In- und Ausland beziehungsweise auf eine weitere Unterteilung der Public Investments in aktiv und passiv gemanagte Anteile wurde aufgrund der geringen Aussagekraft verzichtet.

Dem Bereich Private Portfolio sind sämtliche Beteiligungen und Ausleihungen zugeordnet, die mit nicht börsennotierten Unternehmen bestehen. Im Public Portfolio sind alle über die Börse handelbaren Papiere als Wertpapiere des Umlauf- und Anlagevermögens enthalten. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist in folgenden Geschäftsbereichen entstanden:

	Insgesamt €	Private Portfolio €	Public Portfolio €
Erträge			
Erträge aus atypisch stillen Beteiligungen	160.680,92	160.680,92	0,00
Andere Erträge aus Beteiligungen	220.012,79	120.854,39	99.158,40
Erträge aus typisch stillen Beteiligungen	208.906,91	208.906,91	0,00
Erträge aus der Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren des Anlagevermögens	3.491.361,38	1.060.758,51	2.430.602,87
Erträge aus Zuschreibungen auf Finanzanlagen des Anlagevermögens	1.338.578,65	1.338.578,65	0,00
Erträge aus Stückzinsen für Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
Summe der Erträge aus Finanzanlagen	5.419.540,65	2.889.779,38	2.529.761,27
Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	1.169.907,86	0,00	1.169.907,86
Erträge aus Zinsen für Wertpapiere des Umlaufvermögens	458.367,37	0,00	458.367,37
Erträge aus Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	19,92	0,00	19,92
Summe der Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	1.628.295,15	0,00	1.628.295,15
	7.047.835,80	2.889.779,38	4.158.056,42
Aufwendungen			
Aufwendungen für Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-875.690,40	-38.494,17	-837.196,23
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-425.908,26	-425.445,66	-462,60
Übrige Erträge und Aufwendungen (saldiert)	-1.903.191,32	-1.023.533,01	-879.658,31
	-3.204.789,98	-1.487.472,84	-1.717.317,14
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.843.045,82	1.402.306,54	2.440.739,28

Die übrigen Erträge und Aufwendungen sind, soweit sie nicht dem jeweiligen Segment direkt zugerechnet werden konnten, als Umlage verteilt worden. Die Umlage wurde hierbei auf Basis eines nach dem gewogenen Durchschnitt der Buchwerte der Investments zu Beginn und zum Ende des Geschäftsjahres ermittelten Umlageschlüssels verteilt.

7. Sonstige Angaben

7.1 Geschäftsführung

Die TFG Capital AG wurde im Geschäftsjahr 2006 durch das folgende Vorstandsmitglied allein vertreten: Andrea Lengeling, Dipl.-Ingenieurin, Recklinghausen, 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006.

Der Alleinvorstand hatte im Geschäftsjahr folgende Mandate in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

Andrea Lengeling, Dipl.-Ingenieurin – Aufsichtsratsmandate: Mitglied des Aufsichtsrats der IR.on AG, Köln; Mitglied des Aufsichtsrats der Avecs Corporation AG, Fichtenwalde, vom 19. Januar bis 20. Oktober 2006; Vorsitzende des Aufsichtsrats der KSR Kuebler Niveau-Messtechnik AG, Zwingenberg, seit 5. Juli 2006; Mandate in anderen Kontrollgremien: Vorsitzende des Anlageausschusses der TFG Technologie-Fonds II GmbH & Co. Beteiligungen KG; Anlegerbeirat der Aurelia Technologie Fonds I GmbH & Co. Beteiligungen KG.

In der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres ist ein Aufwand für Vorstandsvergütung für Frau Lengeling in Höhe von 259.270,21 € enthalten. Auf den erfolgsabhängigen Anteil entfallen davon 168.000,00 €. Ein Betrag von 111.270,21 € brutto ist im Geschäftsjahr 2006 ausgezahlt worden.

Für ehemalige Vorstände sind im laufenden Geschäftsjahr 253.168,00 € als außerordentlicher Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen für Abfindungen angefallen.

7.2 Aufsichtsrat

Die TFG Capital hat einen Aufsichtsrat, der aus drei Mitgliedern besteht. Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2006:

Heinrich Fischer, Kaufmann, 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006, Vorsitzender bis 18. Januar 2007 – keine weiteren Aufsichtsratsmandate; weitere Mandate in Kontrollgremien: Vorsitzender der Haushaltskommission des Arbeitgeberverbandes Hessen (Hessen Metall), Mitglied des Vorstands und Tarifverhandlungsführer beim Arbeitgeberverband Gesamtmetall in Deutschland.

Dr. Robert Orth, Rechtsanwalt, 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006, Stellvertretender Vorsitzender bis 9. Februar 2007, Vorsitzender ab 9. Februar 2007 – weitere Aufsichtsratsmandate: Vorsitzender des Aufsichtsrats der SMP AG, Düsseldorf; Vorsitzender des Aufsichtsrats der SPOBAG AG, Düsseldorf; Vorsitzender des Aufsichtsrats der Fauser AG, Gilching.

Georg Geiger, Finanzanalyst, 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006 – weitere Aufsichtsratsmandate: Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Möbel Grenrich AG, Gräfelting; Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der KSR Kuebler Niveau-Messtechnik AG, Zwingenberg; Vorsitzender des Aufsichtsrats der Lonestar 1. Vermögensverwaltung AG, Augsburg; Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der CAPCAD Systems AG, Aschheim; Mitglied des Aufsichtsrats der Karwendelbahn AG, Mittenwald; Mitglied des Aufsichtsrats der GSC Info und Beteiligungen AG, Düsseldorf.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für das Geschäftsjahr 2006 insgesamt eine Vergütung in Höhe von 33.530,84 €.

Herr Fischer hat am 21. Dezember 2006 mit Wirkung zum 18. Januar 2007 sein Mandat als Aufsichtsratsvorsitzender der TFG Capital niedergelegt.

Am 17. Januar 2007 mit Wirkung zum 19. Januar 2007 wurde Herr Dr. Stefan Kleine-Depenbrock vom Amtsgericht Gelsenkirchen als neues Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Herr Kleine-Depenbrock ist ferner Mitglied des Aufsichtsrats der Merrill Lynch Derivative Partner Holding Inc., Wyoming, Delaware, USA. Weitere Mandate in Kontrollgremien werden von ihm nicht wahrgenommen.

7.3 Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr 2006 durchschnittlich sieben Angestellte.

7.4 Honorare der Abschlussprüfer

Die für die Dienstleistungen der Abschlussprüfer Ernst & Young AG im Geschäftsjahr berücksichtigten Honorare (einschließlich Auslagen und gesetzlicher Umsatzsteuer) betragen für:

	in €
Abschlussprüfung	86.275,00
Sonstige Beratungsleistungen	0,00
Steuerberatungsleistungen	0,00
Sonstige Leistungen	0,00
Gesamt	86.275,00

7.5 Aktien von Organmitgliedern

	Anzahl Aktien an der TFG AG zum 31.12.2006
Andrea Lengeling	20.000
Gesamt	20.000

7.6 Meldepflichtige Wertpapierbestände gemäß §§ 21, 22 WpHG

per Januar 2007	Anteil in Stück	Anteil in %
Streubesitz	8.474.547	71,23
bmp AG	1.516.222	12,74
Jürgen Leschke	1.112.965	9,35
Value-Holdings AG	794.766	6,68
Gesamt	11.898.500	100

Es bestehen keine weiteren meldepflichtigen Stimmrechtsanteile.

7.7 Mitteilungen gemäß §§ 21, 22 WpHG

Im Jahr 2006 sind bei der Gesellschaft folgende Mitteilungen zu meldepflichtigen Stimmrechtsanteilen eingegangen:

Am 11. Januar 2006 hat uns die Value-Holdings AG, Augsburg, folgende Mitteilung gemacht: „Die Value-Holdings AG ist mit 6,06% an der im General Standard der deutschen Börse notierten TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Marl, ISIN DE0007449506 beteiligt. Die Schwelle wurde am 5. Januar 2006 überschritten. Von den 6,06% werden von der Value-Holdings AG 3,71% direkt gehalten. Ein Anteil von 2,35% ist der Value-Holdings AG gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

Am 19. Januar 2006 erfolgte eine Ergänzung: „Die Value-Holdings AG ist mit 6,06% an der im General Standard der deutschen Börse notierten TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Marl, ISIN DE0007449506 beteiligt. Die Schwelle von 5% wurde am 5. Januar 2006 überschritten. Von den 6,06% werden von der Value-Holdings AG 3,71% direkt gehalten. Ein Anteil von 2,35 % ist der Value-Holdings AG gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

7.8 Ergebnisverwendung

Ein Teilbetrag in Höhe von 862.254,47 € wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Des Weiteren schlägt der Vorstand vor, eine Dividende von 10% an die Aktionäre auszuschütten.

Marl, 7. März 2007

TFG Capital AG, Unternehmensbeteiligungsgesellschaft

Andrea Lengeling

Gute Corporate Governance bedeutet effiziente und intensive Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Respekt vor den Interessen der Aktionäre sowie Offenheit und Transparenz in der Unternehmenskommunikation.

Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex sollen die in Deutschland geltenden Regeln für die Unternehmensleitung und -überwachung für nationale wie internationale Investoren transparent gemacht werden, um so das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken. Die TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft (im folgenden auch „TFG Capital AG“ oder „Gesellschaft“) hat bereits vor Inkrafttreten des Corporate Governance Kodex im Jahre 2002 die wesentlichen Anforderungen des Kodex erfüllt. Vorstand und Aufsichtsrat identifizieren sich mit den Anforderungen des Kodex und beachten ihn bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Bei der TFG Capital AG werden alle gesetzlichen Vorschriften eingehalten. Wenn von Empfehlungen des Kodex (Soll-Bestimmungen) abgewichen wird, wird dies in der Entsprechenserklärung erwähnt, die nach diesem Corporate Governance Bericht folgt. Die Umsetzung der zusätzlichen Anregungen des Kodex (Sollte- beziehungsweise Kann-Bestimmungen) ist freiwillig.

Am 24. Juli 2006 hat das Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers die aktuelle Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex (in der Fassung vom 12. Juni 2006) veröffentlicht. Der folgende Bericht zeigt, wie die Umsetzung der Corporate Governance Grundsätze des Kodex in seiner jeweils gültigen Fassung bei der TFG Capital AG im Geschäftsjahr 2006 erfolgte und wie diese derzeit erfolgt. Einzelne Grundsätze wie beispielsweise die Vorschriften für mitbestimmte Aufsichtsräte sind für die Gesellschaft derzeit nicht relevant. Die Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex sowie die jeweilige Begründung sind in der Entsprechenserklärung am Ende dieses Berichts zu finden.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die TFG Capital AG erfüllt alle gesetzlichen Bestimmungen rund um die Hauptversammlung. Seit der Hauptversammlung 2003 haben die Aktionäre die Möglichkeit, im Vorfeld der Hauptversammlung einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter zu bevollmächtigen. Von dieser Möglichkeit haben die Aktionäre auch im Jahr 2006 Gebrauch gemacht. Die Ergebnisse der ordentlichen Hauptversammlung 2006 wurden den Aktionären und Interessierten zeitnah auf der Homepage der Gesellschaft zugänglich gemacht. Alle Unterlagen wie zum Beispiel Finanzberichte, die Tagesordnung zur Hauptversammlung oder die Rede des Vorstands können von Aktionären und sonstigen Interessenten auf der Internetseite www.tfg.de unter der Rubrik Investor Relations eingesehen werden und stehen auch zum Download zur Verfügung. Auf Wunsch von Aktionären, denen der Zugriff auf die Internetseite der Gesellschaft nicht möglich ist, werden diese Informationen auch postalisch versandt. Von einer Übertragung der Hauptversammlung im Internet hat die Gesellschaft auch in 2006 abgesehen. Das Management hält das Kosten-Nutzen-Verhältnis derzeit nicht für angemessen.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat der TFG Capital AG arbeiten im Interesse des Unternehmens eng zusammen. Alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung werden in Abstimmung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat getroffen.

Vorgänge, die gemäß Gesetz oder Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, werden im Detail geprüft und mit dem Vorstand und wenn erforderlich auch mit den Beratern der Gesellschaft ausführlich besprochen. Eilbedürftige Entscheidungen zwischen den Sitzungen werden auf der Basis umfassender Informationen schriftlich verabschiedet.

Neben dem regelmäßigen Austausch im Rahmen der Aufsichtsratsitzungen steht der Aufsichtsrat in regelmäßigem Dialog mit dem Vorstand. Damit ist der Aufsichtsrat über alle wesentlichen Entwicklungen und Entscheidungen unterrichtet und verfügt über die Kenntnisse, die er zur sachgerechten Wahrnehmung seiner Aufgaben benötigt.

Wie im Kodex vorgesehen, berichten die Organe im Geschäftsbericht über die Corporate Governance des Unternehmens. Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex werden ausgewiesen und erläutert. Ältere Entsprechenserklärungen stehen seit der Veröffentlichung der Entsprechenserklärung 2006 nach § 161 AktG auf der Internetseite der Gesellschaft (www.tfg.de Investor Relations/Corporate Governance) zum Download bereit.

Vorstand

Der Vorstand der TFG Capital AG besteht angesichts der Größe der Gesellschaft aus einer Person. Zu den Aufgaben des Vorstands zählen die Festlegung der strategischen Ausrichtung, die Führung des Unternehmens und die Planung sowie Einrichtung und Überwachung eines Risikomanagementsystems. Nähere Informationen darüber sind dem Risikobericht zu entnehmen, der Bestandteil des Lageberichts ist.

Die Offenlegung der Vergütung des Vorstands erfolgt gemäß der Empfehlung des Kodex in einem Vergütungsbericht als Bestandteil des Corporate Governance Berichts.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der TFG besteht derzeit aus drei Mitgliedern: dem Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Dr. Robert Orth, Herrn Georg Geiger sowie dem stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Dr. Stefan Kleine-Depenbrock, der am 17. Januar 2007 vom Amtsgericht Gelsenkirchen zum Mitglied des Gremiums bestellt wurde. Die Ernennung eines neuen Mitglieds war notwendig geworden, nachdem Heinrich Fischer, langjähriger Vorsitzender des TFG Aufsichtsrats, am 21. Dezember 2006 sein Amt niederlegte. Aufgrund der Größe des Aufsichtsrats ist die vom Corporate Governance Kodex geforderte Bildung von Ausschüssen, einschließlich der vom Kodex geforderten Bildung eines Prüfungsausschusses, derzeit nicht sinnvoll. Im letzten Jahr haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats an allen Sitzungen teilgenommen.

Die Offenlegung der Vergütung des Aufsichtsrats erfolgt gemäß der Empfehlung des Kodex in einem Vergütungsbericht als Bestandteil des Corporate Governance Berichts.

Transparenz

Allen Kapitalmarktteilnehmern stehen zur gleichen Zeit die gleichen Informationen zur TFG Capital AG zur Verfügung. Auf der Homepage der Gesellschaft stehen im Bereich Investor Relations Geschäfts- und Zwischenberichte, Ad-hoc-

und Pressemitteilungen, Analystenmeinungen, der Finanzkalender sowie weitere Informationen zur Gesellschaft bereit. Die Geschäfts- und Zwischenberichte, Ad-hoc-Mitteilungen sowie der Finanzkalender sind auch in englischer Sprache verfügbar.

Das Einhalten der gesetzlichen Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes ist für alle Organmitglieder der TFG Capital eine zwingende Vorgabe. Das gilt insbesondere für die Behandlung von sogenannten Insiderinformationen. Diese werden vom Unternehmen unverzüglich veröffentlicht, sofern die Gesellschaft nicht im Einzelfall von der Veröffentlichungspflicht befreit ist. Die Gesellschaft führt ein Insiderverzeichnis mit Personen, die mit Insiderinformationen in Berührung kommen.

Bei der Gesellschaft eingegangene Mitteilungen zu meldepflichtigen Stimmrechtsanteilen werden von der Gesellschaft ordnungsgemäß veröffentlicht und an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gemeldet. Hierbei ist zu beachten, dass die Gesellschaft erst tätig werden kann, wenn eine entsprechende Mitteilung bei der Gesellschaft eingeht. Geschäfte von Organmitgliedern in TFG-Aktien werden, soweit sie der Gesellschaft mitgeteilt werden, auf der Internetseite www.tfg.de veröffentlicht.

Directors' Dealings werden innerhalb der geforderten Fristen veröffentlicht und ebenfalls an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gemeldet. Im Jahr 2006 sind keine Meldungen zu Geschäften von Organmitgliedern in TFG-Aktien bei der Gesellschaft eingegangen.

Auf den Aktienbesitz der Organmitglieder wird auch im Anhang des Jahresabschlusses eingegangen. Aktienoptionen für Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder gibt es nicht. Die Aufsichtsratsmitglieder halten im Geschäftsjahr 2006 direkt keine TFG-Aktien. Das Aufsichtsratsmitglied Georg Geiger ist Vorstandsmitglied der Value-Holdings AG. Die Value-Holdings AG hält gemäß Mitteilung per 5. Januar 2006 einen Anteil von 6,06% der TFG-Aktien.

Rechnungslegung und Rechnungsprüfung

Die TFG Capital AG ist nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der Einzelabschluss der Gesellschaft wird so nach den Regelungen des deutschen HGB und nicht wie vom Kodex gefordert nach internationalen Rechnungslegungsstandards erstellt. Obwohl die TFG Capital AG im General Standard notiert ist und es gemäß der dort geltenden Transparenzstandards nicht notwendig wäre, veröffentlicht die Gesellschaft verkürzte Quartalsberichte. Die Veröffentlichungstermine liegen innerhalb der zweimonatigen Karenzzeit, die die Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse für Prime Standard Unternehmen vorsieht. Der Jahresabschluss soll im Regelfall innerhalb von 90 Tagen nach Geschäftsjahresende veröffentlicht werden. Im Jahr 2006 führten der Beschluss einer Schadensersatzklage gegen ehemalige Vorstände und die daraus resultierenden außerordentlichen Effekte zu einer späteren Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2005.

Der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 ist die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim. Neben der Abschlussprüfung nimmt die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft keine weitere Beratungstätigkeit bei der TFG Capital AG wahr.

Vergütungsbericht Vorstand

Für die Festlegung der Vergütung des Vorstands ist der Aufsichtsrat der Gesellschaft zuständig, der in regelmäßigen Abständen das Vergütungssystem hinsichtlich Struktur und Höhe überprüft. Das Vergütungssystem ist im Hinblick darauf, dass der Vorstand der Gesellschaft derzeit nur ein Mitglied hat, einfach gehalten.

Die Vergütung für das Vorstandsmitglied setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsbezogene Vergütung ist eine Tantieme, deren Höhe ergebnisabhängig ist. Zusätzlich erhält das Vorstandsmitglied Sachbezüge, die im Wesentlichen aus dem nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Wert der Dienstwagennutzung und aus Versicherungsbeiträgen bestehen. Eine vertragliche Regelung für eine zusätzliche Altersversorgung besteht nicht.

Aktioptionen oder vergleichbare Gestaltungen für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter wurden nicht genutzt.

Da der Vorstand der Gesellschaft nur aus einer Person besteht, erfolgt der Ausweis der Vorstandsvergütung zukünftig per se individualisiert. Das Vorstandsmitglied Andrea Lengeling erhielt im Geschäftsjahr 2006 eine Vergütung von insgesamt 111.270,21 €. Davon entfielen auf den erfolgsabhängigen Anteil 20.000,00 €. Darüber hinaus besteht ein Anspruch auf erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von rund 148.000,00 €, die bisher noch nicht ausgezahlt wurde.

Vergütungen aus Mandaten des Vorstandsmitglieds in den Aufsichtsgremien von Beteiligungsgesellschaften machten 4.000,00 € im Geschäftsjahr 2006 aus. Eine Liste der Mandate in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien findet sich im Anhang des vorliegenden Jahresabschlusses.

Eine Beschreibung der Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands steht auch auf der Homepage der Gesellschaft unter der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance zur Verfügung.

Vergütungsbericht Aufsichtsrat

Die Vergütung des Aufsichtsrats enthält derzeit keine erfolgsorientierten Bestandteile. Sie wird unterteilt in eine Grundvergütung und ein Sitzungsgeld. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für das Geschäftsjahr 2006 insgesamt eine Vergütung in Höhe von 33.530,84 €. Die Vergütung unterteilt sich gemäß Satzung in eine jährliche Grundvergütung von 5.000,00 € und ein Sitzungsgeld von 179,00 €. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Anderthalbfache der Grundvergütung. Daneben werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats die Fahrtkosten zum Sitzungsort erstattet.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG GEMÄß § 161 AKTIENGESETZ

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft (fortfolgend die „Gesellschaft“ oder das „Unternehmen“), Sitz in Marl, Wertpapier-Kennnummer 744950, zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG.

Grundsatzerklärung nach Maßgabe von § 161 AktG

Wir erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der jeweils geltenden Fassung seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung entsprochen wurde und in der derzeit geltenden Fassung vom 12. Juni 2006 entsprochen wird mit nachfolgenden Ausnahmen:

D&O-Versicherung für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Der Kodex empfiehlt in Ziffer 3.8 in den Haftpflichtversicherungen, die ein Unternehmen für seine Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder abschließt, einen angemessenen Selbstbehalt zu vereinbaren.

Die Gesellschaft hat bereits im Jahr 2001 für ihre Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine entsprechende Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Die Gesellschaft ist grundsätzlich der Ansicht, dass die Motivation und Verantwortung von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Vereinbarung eines Selbstbehalts nicht verbessert wird. Da eine Änderung der Versicherungsbedingungen vor dem Hintergrund zunehmender Risiken für die Versicherer mit einer deutlichen Verschlechterung der Konditionen für die Gesellschaft verbunden wäre, ist die Einführung eines Selbstbehalts zur Zeit nicht geplant.

Anzahl Vorstandsmitglieder/Geschäftsordnung des Vorstands

Der Kodex empfiehlt in Ziffer 4.2.1, dass der Vorstand aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben soll.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht momentan nur aus einem Mitglied. Der Aufsichtsrat hält dies angesichts der Größe der Gesellschaft derzeit für angemessen.

Bildung von Ausschüssen

Der Kodex empfiehlt in Ziffer 5.3.1, dass der Aufsichtsrat abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden soll.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat in der Vergangenheit keine Ausschüsse gebildet. Aufgrund der Größe des Aufsichtsrates (drei Mitglieder) ist die Bildung von Ausschüssen nicht zweckmäßig. Alle Themen, die in den Ausschüssen diskutiert werden sollen, werden direkt vom Aufsichtsrat diskutiert und beschlossen.

Der Kodex empfiehlt in Ziffer 5.3.2, dass der Aufsichtsrat einen Prüfungsausschuss einrichten soll.

Entsprechend der zuvor genannten Erklärung hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft keinen Prüfungsausschuss gebildet.

Zusammensetzung und Vergütung des Aufsichtsrats

Der Kodex empfiehlt in Ziffer 5.4.2, dass Aufsichtsratsmitglieder keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben sollen.

Das Aufsichtsratsmitglied Georg Geiger ist Vorstandsvorsitzender der Beteiligungsgesellschaft Value Holdings AG. Dieses Unternehmen kann in Teilbereichen als Wettbewerber der TFG Capital AG betrachtet werden. Vorstand und Aufsichtsrat sehen in diesem Umstand jedoch keinen Interessenkonflikt, da sich die strategische Ausrichtung und die Investmentkriterien der beiden Gesellschaften grundsätzlich unterscheiden.

Der Kodex empfiehlt in Ziffer 5.4.7 Absatz 1, dass bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der Vorsitz, der stellvertretende Vorsitz sowie die Mitgliedschaft in Ausschüssen berücksichtigt werden. Zudem wird in den Absätzen 2 und 3 derselben Ziffer empfohlen, neben einer festen eine erfolgsabhängige Vergütung an die Mitglieder im Aufsichtsrat zu zahlen und die Vergütung im Corporate Governance Bericht individualisiert und aufgliedert nach Bestandteilen auszuweisen.

Bei der Vergütung der Mitglieder im Aufsichtsrat ist nur der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Gremium berücksichtigt. Es wird keine erfolgsabhängige Vergütung gezahlt. Eine Berücksichtigung der Mitgliedschaft in Ausschüssen erübrigt sich, weil keine Ausschüsse gebildet werden. Eine erfolgsabhängige Vergütung sowie ein individualisierter Ausweis ist nach Auffassung der Gesellschaft in Anbetracht der niedrigen Vergütung des Aufsichtsrates nicht notwendig.

Internationale Rechnungslegung

Der Kodex empfiehlt in Ziffer 7.1.1, den Jahresabschluss und die Zwischenberichte unter Beachtung internationaler Rechnungslegungsgrundsätze zu erstellen.

Die Gesellschaft erstellt ihren Jahresabschluss und ihre Zwischenberichte nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuchs. TFG Capital ist aufgrund der fehlenden Konzernstruktur nicht gesetzlich verpflichtet, bei der Erstellung ihrer Jahresabschlüsse die so genannten International Financial Reporting Standards (IFRS) zugrunde zu legen. Die Rechnungslegung nach deutschen Richtlinien ist Folge der zum größten Teil nationalen Anlegerstruktur. Zudem ist die Erstellung des Abschlusses nach internationalen Richtlinien mit Kosten verbunden, deren Höhe in keinem Verhältnis zum Nutzen dieser Praxis für die Anleger und Interessenten der Gesellschaft steht.

Veröffentlichung des Jahresabschlusses

Der Kodex empfiehlt in Ziffer 7.1.2, den Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und die Zwischenberichte 45 Tage nach Beendigung des Berichtszeitraumes zu veröffentlichen.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG GEMÄß § 161 AKTIENGESETZ

Die Gesellschaft hat sich in der Vergangenheit, sofern eine planmäßige Erstellung des Jahresabschlusses möglich war, an diese Fristen gehalten und beabsichtigt, dies weiterhin zu tun. Ende März 2007 wurde im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft ein neues Mitglied des Aufsichtsrates gewählt. Um dem neuen Mitglied die Gelegenheit zu geben den Jahresabschluss 2006 zu begutachten, haben sich Vorstand und Aufsichtsrat entschieden, die Veröffentlichung des Zahlenwerks ausnahmsweise vom 30. März auf den 10. April 2007 zu verschieben.

Angaben zu Aktienoptionsprogrammen im Corporate Governance Bericht

Der Kodex empfiehlt gemäß Änderung der Fassung des Kodexes vom 2. Juni 2005 in Ziffer 7.1.3, konkrete Angaben über Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft im Corporate Governance Bericht zu machen.

Die monetären Vergütungsbestandteile des Vorstands der Gesellschaft enthalten keine Komponenten wie Aktienoptionspläne oder ähnliche wertpapierorientierte Instrumente.

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Marl, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Durch § 8 Abs. 3 des Gesetzes über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften (UBGG) wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Einhaltung der Vorschriften des UBGG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Sicherstellung der Einhaltung der Vorschriften des UBGG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Vorschriften des UBGG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie den Vorschriften des UBGG vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, oder Verstöße gegen die Vorschriften des UBGG mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

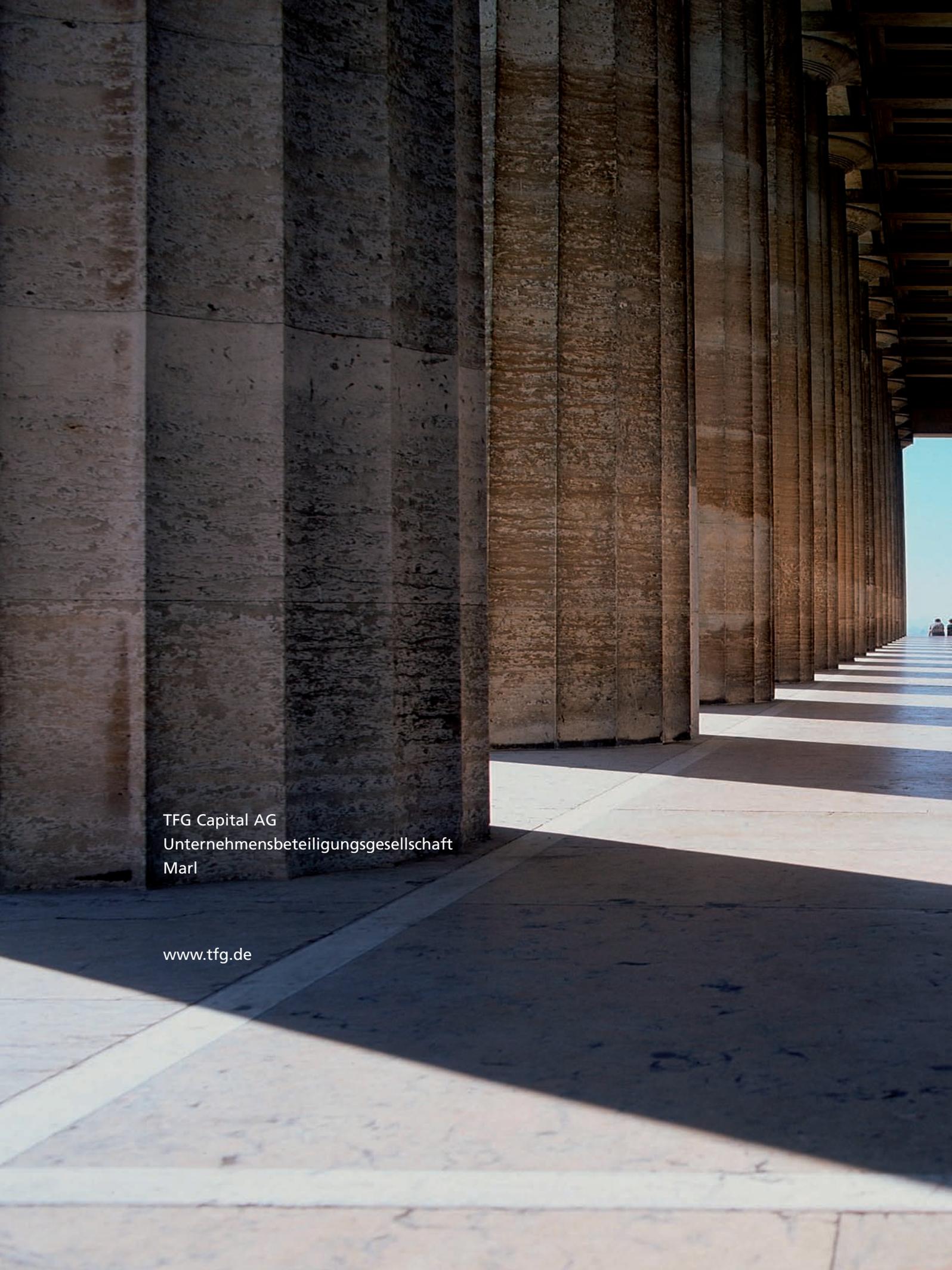
Die Vorschriften des UBGG wurden nach unserer Beurteilung eingehalten.“

Mannheim, 7. März 2007

*Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft*

*gez. Prof. Dr. Wollmert
Wirtschaftsprüfer*

*gez. Sprink
Wirtschaftsprüferin*



TFG Capital AG
Unternehmensbeteiligungsgesellschaft
Marl

www.tfg.de